Schulnachrichten.

I.

Das Schuljahr 1903/4 wurde nach Aufnahme von 24 neueintretenden Dienstag den 21. April mit 176 Schülern eröffnet, das Winterhalbjahr unter Aufnahme von 9 Schülern Montag den 12. Okt. mit 182 Schülern.

Die schriftlichen Klassenprüfungen wurden im Sommerhalbjahr am 17., 18. und 19. Sept. abgehalten, im Winterhalbjahr am 3. bis 5., 7. bis 9. März.

Studiertage zur Beförderung zusammenhängender fremdsprachlicher Lektüre für die Klassen Ia bis IIIa wurden 8 gehalten; die Temperatur verlangte im letzten Sommer keinen Ausfall von Unterricht.

Mit freudiger Dankbarkeit gedenkt der Berichterstatter zunächst der hochherzigen Entschliessung der Erben des am 7. März 1903 verstorbenen Königlich Sächsischen Kommerzienrates Herrn Dr. Kurt Geitner in Schneeberg, die „im Sinne des edelen Toten dem Königlichen Gymnasium zu Schneeberg, welches ihm als eine Pflegstätte idealer Weltanschauung stets besonders am Herzen gelegen habe, eine Summe von 20000 Mk. zu Stipendienzwecken überwiesen haben", mit der nach Beschluss des Königlichen Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts vom 9. Mai 1903 eine rechtsfähige Stiftung errichtet worden ist*).

Bereits wenige Wochen später durfte die Schule einer neuen überaus wertvollen Schenkung derselben Familie sich erfreuen, indem ihr sämtliche bis dahin erschienenen Lieferungen der „Denkmäler griechischer und römischer Sculptur", unter Leitung von Heinr. Brunn und Paul Arndt herausgeg. von Fr. Bruckmann, übergeben wurden, und bald darauf die neueste Lieferung mit der hocherfreuenden Mitteilung folgte, dass die Familie beschlossen habe, auch die weiteren Lieferungen der Schule zukommen zu lassen. Für alle diese edelmütigen Beweise des Wohlwollens sei den hochsinnigen Stiftern auch an dieser Stelle der wärmste Dank gesagt. Mit Bewilligung des Kgl. Ministeriums hat die kostbare Gabe in 2 Doppelschränken Platz gefunden, deren Einrichtung eine leichte und pflegliche Benutzung ermöglicht; es ist dies um so nötiger, als bei der Entlegenheit unseres Ortes Lehrern wie Schülern nur selten, teilweise gar nicht, die Möglichkeit gegeben ist, die Kunstschätze einer Grossstadt zu betrachten.

Durch Hohe Verordnung vom 2. März wurde der Rektor beauftragt dem Herrn Oberlehrer Freitag das Königliche Dekret auszuhändigen, durch welches Se. Majestät ihm den Titel und Rang als Professor in der 4. Klasse der Hofrangordnung zu verleihen geruht hatte: eine gleiche vom 14. Febr. 1904 teilte die Ernennung des Herrn Oberlehrers Hornickel zum Professor mit.

Am 19. Juni – bei der Oberprima mit Hinzunahme einiger Stunden des voraufgehenden schulfreien Nachmittags – fanden unter Führung der Klassenlehrer, zum Teil auch mit freundlicher Unterstützung anderer Kollegen die üblichen Klassenausflüge statt, die nähere oder fernere Punkte unsers schönen Gebirgs zum Ziele hatten. Wenn auch sonst diese Wanderungen reiche Gelegenheit bieten Auge und Sinn der Schüler zu bilden, so war dies in diesem Jahre Dank freundlichem Entgegenkommen für zwei Klassen in hervorragendem Masse der Fall. In Carlsfeld hatte Herr Direktor Doss die Güte der Ober-

*) Die Satzungen lauten: § 1. Die Stiftung trägt den Namen: Dr. Kurt Geitner-Stiftung für das Gymnasium zu Schneeberg.

§ 2. Die Stiftung wird von dem Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts als Vorstand der Stiftung gerichtlich und aussergerichtlich vertreten, das Stiftungsvermögen wird bei der Kultusministerialkasse verwaltet.

§ 3. Das Stiftungsvermögen ist in seinem Bestande unvermindert zu erhalten.

§ 4. Die Zinsen des Stiftungskapitales werden in jedem Schuljahre in 3 gleichen Teilen an 3 strebsame Schüler des Gymnasiums zur Verteilung gebracht und zwar 2 Teile an 2 Schüler der drei Oberklassen, ein Teil an einen Schüler der mittleren Klassen. – In erster Linie sind Söhne von Schneeberger Bürgern und Einwohnern zu bevorzugen, nach diesen Söhne der Stadt Neustädtel und der Ortschaften Ober- und Niederschlema. – Die Auswahl der Stipendiaten steht dem Lehrerkollegium des Gymnasiums zu. Die Namen der Stipendiaten sind jedesmal dem jeweilig ältesten in Schneeberg wohnhaften männlichen Mitgliede der Familie Geitner mitzuteilen.

§ 5. Die Auszahlung der Stipendien erfolgt halbjährlich vor Michaelis und Ostern gegen vom Rektor attestierte Quittungen der Stipendiaten durch Vermittelung des Rektors, welchem die Kultusministerialkasse die Stipendienbeträge nach Einreichung der Quittungen übersenden wird.

§ 6. Abänderungen der Satzungen soweit sie nicht die Bestimmungen in §§ 3 und 4 betreffen, bleiben vorbehalten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

sekunda den Zutritt zur Glasfabrik zu gestatten und ihr einen Einblick in die Glaserzeugung zu geben, indem er sie in belehrender Weise von den Rohmaterialien zu den Öfen, Bläsern und Schleifern, schliesslich in die grossartigen Lagerräume führte, während Herr Fabrikbesitzer Friedrich jun., der Klasse die baulich hochinteressante Kirche zeigte. Die Oberprima aber, deren genuss- und lehrreicher Weg nach Kupferberg und durch das Pressnitztal in Annaberg endigte, durfte sich hier in der herrlichen Annenkirche der liebenswürdigst angebotenen eingehenden und sachkundigen Führung des Herrn Kirchenrats Lic. theol. Schmidt erfreuen, deren Belehrung um so nachhaltigere Wirkung hatte, als sich in der heimatlichen Wolfgangskirche ein Vergleichsobjekt bot. Allen den genannten Herren aber sei auch hier für die erwiesene Freundlichkeit der herzlichste Dank gesagt.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs wurde am 22. Aug. durch einen öffentlichen Aktus nachgefeiert. Auf die einleitende Hymne von Schubert „Zur Weihe des Tages" mit Begleitung von Pianoforte, Violine und Cello, folgte eine lateinische Rede des primus omnium Hendel: Domestica virtus bellica non inferior. Als der Gesang des Chores „Salvum fac regem" von Löwe verklungen war, hielt Herr Konrektor Prof. Dr. Fritzsche die Festrede.

Nach einleitenden Worten, die der Bedeutung des Tages galten, schilderte der Redner, wie die alten indogermanischen Völker ihre Könige ehrten, indem sie sie zum Gegenstande der Heldensage und des Heldengesanges machten. Der Heldengesang gab verwandten, aber vielfach verfeindeten Stämmen eine gemeinsame vermeintliche Urgeschichte und damit historisches Bewusstsein, gleiche Ideale und eine gemeinsame Literatursprache, drei Grundlagen des Nationalbewusstseins. Er förderte die Religion, da die Völker durch ihre Adelsgeschlechter sich selbst den Göttern verwandt fühlten, und da sie durch die Vorstellung, dass bevorzugte Helden nach dem Tode ein seliges Leben bei den Göttern erlangen, sich zu dem Glauben an ein besseres Jenseits erhoben. Er schädigte aber auch die Religion, indem er neben der alten, frommen Bauernreligion eine leichtfertige Adelsmythologie schuf und die Götter als leichtlebende, geniessende himmlische Könige und Helden schilderte, die zwar den Dichtern und Künstlern willkommenen Stoff boten, von denen aber das religiöse Bewusstsein sich abwandte. Insofern hat der Heldengesang der schliesslichen Ueberwindung des Heidentums durch das Christentum vorgearbeitet.

Der allgemeine Gesang der Sachsenhymne beschloss die Feier.

Den Tag von Sedan beging das Gymnasium auch dieses Jahr nicht in der Aula, sondern im Freien. Bei herrlichstem Wetter versammelten die Schüler sich früh 8 Uhr im Gymnasium, alsdann ging es auf weitem Umwege durch den Pinkes und am Bergabhange mit seinen abwechselungsreichen Blicken auf den Gebirgskamm und Schneeberg nach dem Keilberge. Hier begann die Feier um 10 Uhr mit dem Gesange: „Stimmt an mit hellem, hohem Klang!" Es folgten zahlreiche patriotische Deklamationen. Nach dem Gesange des Liedes: „Wo Mut und Kraft" hielt Herr Oberlehrer Lic. theol. Höhne eine Ansprache an die Schüler.

Er führte etwa Folgendes aus: Der Rückblick auf die grosse Zeit Deutschlands ruft in dem jüngeren Geschlecht das Bedauern wach, dass es jene Tage nicht mit erlebt hat. Besinnen wir uns aber auf den nationalen Reichtum, der in Geschichte, Land, Volksart, Sprache, Kunst, Wissenschaft und Industrie unseres Volkes beschlossen ist und den die Gegenwart nach Kräften vermehrt, so werden wir inne, dass es eine Ehre ist, Deutscher zu sein. Dieser berechtigte Stolz hat sich zu betätigen, indem jeder an den besonderen Aufgaben unseres Volkes mitarbeitet. Ein Dank an die Helden von 1870/71 und ein Gruss an die gegenwärtigen Schirmherren des nationalen Gedankens klangen aus in einem dreifachen Hurrah! auf den Kaiser und den König.

Mit dem Gesange der „Wacht am Rhein" schloss die Feier. Die Teilnehmer blieben noch ein Stündchen in fröhlicher Stimmung beisammen, bis halb 12 Uhr, die Fahne voran, der Rückmarsch angetreten wurde. — Am Nachmittag hielt der Fussballverein das übliche Wettspiel ab, das auch dieses Jahr zahlreiche Zuschauer anlockte, während das dem Verein bewilligte Tänzchen bereits Sonnabend den 29. Aug. abgehalten worden war.

Mittwoch den 9. September genossen die Lehrer nebst ihren Familien mit den Schülern das heilige Abendmahl. Die Beichtrede hatte Herr Pastor Mathe übernommen, die vorbereitende Andacht Tags zuvor Herr Oberlehrer Lic. theol. Höhne gehalten.

Sonnabend den 19. und Sonntag den 20. Sept. hielt der in diesem Jahre gegründete „Verein ehemaliger Schüler des Kgl. Gymnasiums zu Schneeberg", der den Zweck hat die Beziehungen seiner Mitglieder zur alten Schule und untereinander zu pflegen, seine erste Hauptversammlung hier ab. Bei dem von der Kasinogesellschaft zu Ehren derselben veranstalteten Vergnügen, bot der Musikverein der Schule mit dankenswerter Unterstützung früherer Vereinsmitglieder eine anerkennungswerte, wohlgelungene Vokal- und Instrumentalaufführung. Möge dem Verein, der auch den Schülern während der Schulzeit ideale Bestrebungen zu erleichtern sich zum Ziel gesetzt hat, ein recht glückliches Gedeihen beschieden sein!

Mittwoch den 30. Sept. fand in der Aula die Verabschiedung des durch Hohe Verordnung vom 10. Juni an das Königl. Gymnasium zu Wurzen berufenen Oberlehrers Herrn Dr. E. Haupt statt. Der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rektor sprach dem Scheidenden den Dank der Schule aus für das, was er in 11 Jahren eifriger und erfolgreicher Lehr- und Erziehungstätigkeit gewesen, wie für die echt kollegiale Gesinnung, die er stets bewährt, und schloss mit dem Wunsche für eine recht glückliche Zukunft. Nachdem auch die Schüler ihren Dank und ihre Wünsche ausgesprochen, nahm Dr. Haupt vom Kollegium und von Schülern in bewegten Worten Abschied: die Klänge von „Alles was dein Gott dir giebt" von Richter machten den Schluss der Feier. Der Abend des Tages vereinigte den grössten Teil der Kollegen nebst ihren Frauen mit Herrn und Frau Dr. Haupt zu einer einfachen Abschiedsfeier im Kasino, wo neben der Trauer um den Weggang der allgemeinbeliebten Familie auch der Humor zu seinem Rechte gelangte.

Am 6. Okt. waren 25 Jahre verflossen, seit Herr Oberkirchenrat Lic. theol. Noth das Amt eines Oberpfarrers und Superintendenten zu Schneeberg übernommen hatte. Im Namen des Gymnasiums sprach der Berichterstatter in Begleitung des Herrn Professors Raschig dem Jubilar die Glückwünsche und den Dank dafür aus, dass er dem Gymnasium nicht nur seit seinem Bestehen immerdar die regste Teilnahme und Förderung seiner Interessen bewiesen, sondern auch alljährlich in bereitwilligster Weise den Konfirmandenunterricht erteilt hat.

Das Winterhalbjahr wurde am 12. Okt. mit gemeinsamer Morgenandacht Vorm. 8 Uhr eröffnet. In seiner Ansprache behandelte der Rektor das Wesen und den Segen der Wahrheitsliebe, die zu pflegen er die Schüler aufforderte. Hieran schloss sich die Einführung des neueintretenden wissenschaftlichen Lehrers Herrn Paul Meltzer*).

Den Konfirmandenunterricht hatte in diesem Jahre Herr Pastor Conrad die Güte zu übernehmen; wir sind demselben zu um so grösseren Danke verpflichtet, als einen grossen Teil dieser Zeit die Vakanz der Oberpfarrerstelle und die andauernde Krankheit des Herrn Pastor Archidiakonus Mathe aussergewöhnlich grosse Ansprüche an seine Leistungskraft stellte und noch stellt.

Am 6. Nov. fand unter Teilnahme zahlreicher Ehrengäste und Freunde der Anstalt aus der Stadt und Umgegend, wie aus der Ferne der Schulball in den Räumen des Kasinos statt.

Am 10. Nov. besuchte Herr Oberkonsistorialrat Dr. Kohlschütter die Schule und wohnte dem Religionsunterricht in Ia und Ib, IIIa und IIIb je eine Stunde bei.

Am 12. Dezember veranstaltete der Musikverein unter Leitung seines Dirigenten, des Herrn Professors Kupfer, in dem Kasino eine Aufführung, der ein früheres Vereinsmitglied durch Herbeiziehung auswärtiger Kräfte ein besonderes Interesse zu verschaffen sich bemüht hatte; eine reiche Fülle wohlgelungener, instrumentaler wie vokaler Darbietungen beim Glanz des Lichterbaumes erfreute die zahlreiche Versammlung aus Stadt und Umgegend. Den Schluss bildete ein Tänzchen.

Der Geburtstag Herders am 18. Dez. wurde in den Klassen Ia – IIIa von den Klassenlehrern, bez. Lehrern des Deutschen in der den Verhältnissen der Klasse entsprechenden Weise gefeiert.

An der Abschiedsfeier für Herrn Oberkirchenrat Lic. theol. Noth am 3. Jan. beteiligten sich ausser dem Rektor einige Kollegen, wie desgleichen auch der Einladung des Hohen Landeskonsistoriums zu der Einweisung seines Nachfolgers des Herrn Superintendenten Thomas am 14. Febr. durch eine Abordnung entsprochen ward.

Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers wurde am 27. Jan. Vorm. 10 Uhr durch einen Aktus begangen. Auf den Vortrag des „Morgengebets für den Fürsten" v. Méhul folgten Deklamationen von Schülern verschiedener Klassen; der Siegeshymnus von Albert Becker bildete den Übergang zu der Festrede des Herrn Oberlehrers Dr. Mäschel.

Der Redner sprach über die politischen und wirtschaftlichen Schwierigkeiten, in die mit dem Beginn des neuen weltwirtschaftlichen Zeitalters das älteste Weltreich, England, und unser Reich geraten sind. Alsdann erörterte er die mannigfachen Pläne, England und seine grossen von Angelsachsen bewohnten Kolonien politisch und wirtschaftlich zusammenzuschliessen, legte die heutige Lage Deutschlands unter den Weltmächten dar und warnte vor pessimistischen Zukunftsgedanken mit dem Hinweis auf des deutschen Volkes Lebenskraft und seines Kaisers unermüdliche und tatkräftige Leitung.

Mit einem Hoch auf Se. Majestät den Kaiser und dem allgemeinen Gesange von „Heil Dir im Siegeskranz" schloss die Feier.

Die reiche Gelegenheit zu körperlichen Übungen und massvollem Sport in unserer gesunden Gebirgsluft wurde auch in diesem Jahre fleissig benutzt; auch war das Wetter hierzu in jeder

*) Konrad Paul Meltzer, geb. am 29. Januar 1878 zu Dresden, besuchte zunächst die Bürgerschule daselbst und wurde Ostern 1888 in das Wettiner Gymnasium zu Dresden aufgenommen. Nach der Ostern 1897 bestandenen Reifeprüfung leistete er seiner Militärpflicht Genüge und studierte dann in Heidelberg und Leipzig klassische Philologie und Geschichte. Die Staatsprüfung bestand er im Sommer 1902, trat danach sein Probejahr am Königlichen Gymnasium zu Dresden-Neustadt an, wurde am 1. Juli 1903 zum nichtständigen wissenschaftlichen Lehrer ernannt und am 1. Oktober desselben Jahres in gleicher Eigenschaft an das Königliche Gymnasium zu Schneeberg versetzt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Jahreszeit hervorragend günstig. Von einigen unbedeutenden Fällen abgesehen war in folge dessen der Gesundheitszustand unter den Schülern ein ausnehmend guter. Weniger Erfreuliches ist über das Befinden der Lehrer zu berichten. Bereits am 9. Mai erkrankte Herr Professor Freitag an einem neuralgischen Leiden, welches ihn zwang in der Anstalt des Herrn Dr. med. Köhler in Zwickau Hilfe zu suchen. Allerdings war das Übel schon so vorgeschritten, dass eine Heilung nur in längerer Zeit zu erhoffen war. Die Schule weiss daher der vorgesetzten Behörde aufrichtigsten Dank, dass ihr fürsorglich Herr Kandidat Johannes Eicke aus Leipzig zugewiesen ward, der sich der nicht leichten Aufgabe, in den vollen Unterricht des Professors Freitag einzutreten, mit grossem pädagogischem Geschick und anerkennenswertem Erfolge unterzogen hat. Jetzt dürfen wir hoffen, dass Herr Professor Freitag von Ostern ab seine Tätigkeit wieder aufnehmen könne. Da ausserdem noch 5 Mitglieder des Kollegiums Vertretungen von 10 Tagen bis 12 Wochen in Anspruch nehmen mussten, auch mehrere kürzere Behinderungen eintraten, so bedurfte es oft der äussersten Anstrengung, um ohne Schädigung der Klassen den geregelten Betrieb aufrecht zu erhalten; unter diesen Verhältnissen machte sich der Mangel eines Kombinationszimmers auf das schmerzlichste empfindbar. Möge Gottes Gnade im neuen Schuljahre dem gesamten Kollegium eine recht ungestörte Tätigkeit bescheiden!

Von den Verordnungen des Königlichen Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts sind, soweit dies nicht im Vorstehenden geschehen ist, folgende anzuführen: 11. April 1903: Nach Mitteilung des Kriegsministeriums sind die Anforderungen für die Fähnrichsprüfung neuerdings so bemessen worden, dass „ein junger Mann, der nach geregeltem Schulunterricht die Primareife auf einer der 3 oberen Schularten erlangt hat, vor dem Eintritt in die Fähnrichsprüfung keine Presse mehr zu besuchen braucht, sondern die etwaigen Wiederholungen und geringen Ergänzungen des im bisherigen Unterrichte Erlernten mit leichter Mühe selbst bewirken kann.“ Zugleich wird die Generalverordnung vom 7. April 1891 in Erinnerung gebracht, die vor einer zu weit gehenden Milde bei der Abnahme von Primareife-Prüfungen warnt. — 15. Mai 1903: Auch die Lehrer der unter Staatsverwaltung stehenden höheren Unterrichtsanstalten dürfen ihre Wohnung nur mit besonderer Erlaubnis des Ministeriums ausserhalb ihres Dienstortes haben oder nehmen.

II.

Übersicht des Unterrichtes.

(Ostern 1903 bis 1904).

Oberprima.

Klassenlehrer: der Rektor.

Religion: 2 St. Einiges aus dem Gebiete der Religionsphilosophie, die Offenbarungsreligionen und ihre heiligen Bücher, biblische Einleitung; Jesus der Christus, die Bergpredigt. Galaterbrief. Monatliche Wiederholung aus der Kirchengeschichte und Luthers Katechismus. Strüver.

Deutsch. 3 St. Goethe und seine Zeit, mit besonderer Hervorhebung von Herder u. Winckelmann. Lektüre: Dichtung und Wahrheit VII. B. als Anleitung zur Lektüre des ganzen Werks. Tasso. Iphigenie. Gedichte. Besprechung der privatim gelesenen Bücher von Dichtung und Wahrheit I – XII und der Dramen Shakespeares Macbeth, Coriolan und Julius Caesar. Freie Vorträge über leichte Themen aus der deutschen und fremdsprachlichen Lektüre; hierbei Übungen im Protokollieren und Erörterungen literarischer und ästhetischer Fragen. Weinhold.

Lateinisch. 8 St. Tac. Ann. I. II. III 1 – 19. Zum Teil kursor., z. T. privat. Dialogus. — Horaz Sat. I 1. 3. 4. 6. 9. II 1. 5. 6. 8. Epist. I 1. 2. 3. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 14. 16. 17. 18. (In systemat. Reihenfolge). — Repetition der in Unterprima gelernten Oden; Memorieren von Abschnitten aus den Sermonen. — Zusammenfassende Besprechungen über Privat- und Staatsaltertümer, Literatur und Kunst. — Skripta und Extemporalia. Grammat. Wiederholungen. Weinhold.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Griechisch. 7 St. Platos Symposion. Die griechische Philosophie bis auf Plato. Thukydides I c. 1–55. II c. 1–17. 34–55. 65. 71–78. III 20–24. 52. 68. Demosthenes Olynth. 1, 2. Sophokles Aiax und Antigone. Oedipus Coloneus 1–750. 883–908. 1576–1779. Die im Florilegium Afranum mitgeteilten homerischen Prooemien. Die älteste griechische Literatur, die Lyrik und die Entwicklung der Tragödie; Aeschylus Agamemnon deutsch (nach v. Wilamowitz-Möllendorf). Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen ins Deutsche. Fritzsche.

Französisch. 2 St. Grammatische Wiederholungen, meist im Anschluss an die Emendationen. Lektüre: Racine, Athalie; Taine, Napoléon Bonaparte. Geschichte der klassischen franz. Tragödie. Mündliche und schriftliche Übungen im Gebrauche der französischen Sprache. Stilistische und synonymische Bemerkungen. Friedrich.

Hebräisch. 2 St. Lektüre ausgewählter Stücke des alten Testaments. Strüver.

Englisch. 2 St. Hausknecht, The English Student, Composition 17–20. Sprechübungen. Gelesen: Macaulay, Lord Clive; Byron, Mazeppa, the Prisoner of Chillon. Mäschel.

Mathematik. 4 St. Mathematische Geographie. Fortsetzung der Stereometrie. Synthetische Behandlung der Schnitte des Rotationskegels. Repetition und Ergänzung der Algebra. Diophantische Aufgaben. Haus- und Klassenarbeiten. Raschig.

Physik. 2 St. Akustik. Optik. Raschig.

Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte des 18. und 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart. Ausgewählte Kapitel der römischen Verfassungsgeschichte. – Die aussereuropäischen Erdteile. Frey.

Privatlektüre. Sueton, Leben des Augustus. Velleius II 117–119. Florus II 30, 29–39. Tac. ann. IV 1–9. 32–42. VI 50. 51. XV 38–44. XI 16–30. hist. IV 15–37. 54–79. Quinitilian X 1, 85–131. 2. Ein anderer kleinerer Teil ist in d. Klassenlekt. einbegriffen. Weinhold.

Unterprima.

Klassenlehrer: Prof. Dr. Fritzsche.

Religion. 2 St. Die wichtigsten Abschnitte aus der Kirchengeschichte von der Reformation bis auf Schleiermacher unter Besprechung des 1. Teiles der Confessio Augustana. Bibellektüre: Buch Hiob. Höhne.

Deutsch. 3 St. Die deutsche Literatur von Luther bis Lessing. Insbesondere: Humanismus und Reformation, Luther, Fischart, Hans Sachs, Entwickelung der neuhochdeutschen Schriftsprache. Opitz und der Klassizismus; der Schwulst. Klopstock und Wieland. Das Leben Lessings; Lektüre aus Lessingschen Schriften: über das Epigramm, Epigramme, Abhandlung über die Fabel; Hamburgische Dramaturgie; Laokoon. Auswahl aus Schillers Gedankenlyrik, Elegieen und Epigrammen. Freie Vorträge der Schüler, hauptsächlich Referate über Lessing, Klopstock, Flemming, Spee, Logau u. a. Vorstellungen und Begriffe. Definitionen. Aufsätze und kleinere Ausarbeitungen. Fritzsche.

Latein. 8. St. Livius Buch I. Ciceros Tuskulanen I. II. III. § 1–30. nebst einem Überblick über den Inhalt des ganzen Werks und Ciceros praktische Philosophie. – Wiederholungen aus der Tempus- und Moduslehre. Stilistisches und Synonymisches im Anschluss an die Übersetzungsübungen. Skripta und Extemporalia. 6 St. Fritzsche. – Horaz Oden Buch 1–4 u. carm. saec. gelesen. 12 Oden gelernt. Bergmann.

Griechisch. 7 St. Platos Apologie, Kriton. Geschichte der Philosophie bis Sokrates. Thukydides VI. Die Anfänge der Geschichtschreibung, Herodot, Leben und Werke des Thukydides. Schriftliche Übersetzungen (Skripta und Extemporalia) aus dem Griechischen. 4. St. Homers Ilias I 1–430. 487–610. II 1–120. 278–483. III 1–120. 245–382. 449–462. IV 1–143. 422–544. VI 1–529 VII 1–302. VIII 1–344. 485–565. XI 676–762. XXIII. XXIV 677–804. Sophokles Oedipus Coloneus. v. 1–13 u. 607–628 memoriert. Das Nötigste über die Entwickelung der Tragödie und des Theatergebäudes. 2 St. Uhlig.

Französisch. 2 St. Plötz-Kares, Übungsbuch L. 69–74 Béranger, Ausgewählte Lieder. Molière, Le malade imaginaire. Schriftliche Arbeiten, Hör- und Sprechübungen. Friedrich.

Hebräisch. 2 St. Das starke und schwache Verbum, das Nomen und die Zahlwörter. Schriftliche bezw. mündliche Übersetzung von Übung 48–80 und einer Anzahl zusammenhängender Lesestücke im Übungsbuche von Kautzsch. Strüver.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Englisch. 2 St. Lese-, Übersetzungs- und Sprechübungen sowie Grammatik im Anschluss an Hausknecht, The English Student, Composition 1 – 10. Gelesen ausserdem: Dickens, A Christmas Carol, 1. Teil. Hornickel.

Mathematik. 4 St. Geometrie: Stereometrie mit einem an die Betrachtung der räumlichen Ecke sich anschliessenden Abschnitt aus der sphärischen Trigonometrie. Algebra: Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Repetition der quadratischen Gleichungen und Auflösung reduzierbarer Gleichungen höheren Grades. Haus- und Klassenarbeiten. Raschig.

Physik. 2 St. Mechanik. Einleitung der mathematischen Geographie. Im S. Eicke, i. W. Raschig.

Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte des 15., 16. und 17. Jahrhunderts. Deutschland und die andern Länder Europas. Mäschel.

Privatlektüre. Hom. Ilias IX. XI – XIII, sowie eine grosse Anzahl ausgewählte Stellen aus Ilias und Odyssee zur Illustrierung der Sagengeschichte und Antiquitäten. Fritzsche.

Obersekunda.

Klassenlehrer: Professor Dr. Uhlig.

Religion. 2 St. Die Hauptpersonen und Hauptmomente in der Entwickelung des Christentums bis zur Reformation. Katechismus und Kirchenlieder wiederholt. Strüver.

Deutsch. 3 St. Die Entwickelung der Literatur des Mittelalters. Die Hauptsachen aus der mhd. Grammatik im Anschluss an die Lektüre. Sprachgeschichtliches: Eingehende Vergleichung des Mhd. mit dem Nhd. und (in einigen Punkten) mit dem Ahd.; Nibelungenlied (mit Auslassungen). Lieder und Sprüche Walthers von der Vogelweide und anderer Lyriker. Aufsätze. Vorträge. Strüver.

Lateinisch. 7 St. Sallust bell. Iug. Livius (Auswahl von Vollbrecht), 2. punischer Krieg bis zur Schlacht bei Cannae (einschl.). Überblick über die römische Geschichtschreibung bis inkl. Livius. 3 St. – Vergils Aeneis I (Auswahl nach Fickelscheerer). II. III. IV. V. VI. Memoriert wurden: I 1 – 22. IV 173 – 188. V 213 – 238. 2 St. – Pronomina. Stegmann § 257 – 275. Bemerkungen über Periodenbau, Wort- und Satzstellung, Synonymik, sowie Wiederholungen aus der Tempus- und Moduslehre. Mündliche Übersetzungsübungen nach Berger-Müller. Skripta und Extemporalia. 2 St. Uhlig.

Griechisch. 7 St. Herodot I 23 – 24; 28 – 33; 86 – 88; 187. II 2; 68; 78; 100; 113 – 120; 147 – 154. III 39 – 43; 122 – 125. IV 42. VII 175 – 77; 198 – 228. VIII 79 – 96. IX 58 – 73; 90 – 92; 96 – 106 nach der Harderschen Auswahl. Herodots Leben und Werk. Lysias, Reden des II. Bändchens der kleineren Ausgabe von Frohberger. Im Anschluss daran Besprechungen über soziale und politische Verhältnisse und bes. über das Gerichtswesen im alten Athen. 3 St. Bergmann. – Odyssee VIII 1 – 265. 370 – 586. IX. X. XI 1 – 224. 333 – 564. XII. XIII. XIV. 2 St. i. S. Haupt, im W. Uhlig. – Infinitiv, Partizip, Verbaladjektiva und Partikeln. Wiederholung der Tempus- und Moduslehre, sowie ausgewählter Abschnitte der Formenlehre. Mündliche Übersetzungen. Skripta und Extemporalia. 2 St. Bergmann.

Französisch. 2 St. Ploetz-Kares, Übungsbuch B. L. 55 – 68 Lektüre: Paris et ses environs, hggb. v. Leitritz, Nr. 7 – 9, 11 – 15, 17 – 21, 26, 29, 31, 32, 35, 37 – 39, 41. Schriftliche Arbeiten, mündliche Übungen im Gebrauche der französischen Sprache. Friedrich.

Hebräisch. 2 St. Elementar- und Formenlehre bis zum starken Verbum. Mündliche und schriftliche Übersetzung von Übung 1 – 38 im Übungsbuch von Kautzsch. Höhne.

Englisch. 2 St. Lese-, Hör-, Übersetzungs- und Sprechübungen, sowie Einführung in die Grammatik im Anschluss an Hausknecht, The English Student, I. Abschnitt. Friedrich.

Mathematik. 4 St. Geometrie: Bestimmungsstücke des n – Ecks. Berechnung des Dreiecks und seiner Stücke aus den 3 Seiten. Berechnung regelmässiger Vielecke und des Kreises. Goniometrie und Trigonometrie. Raschig. Algebra: Potenz- und Wurzelrechnung. Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten und einfache Systeme mit 2 Unbekannten. Haus- und Klassenarbeiten. Im S. Raschig, im W. Eicke.

Physik. 2 St. Galvanismus. Wärmelehre. Meteorologisches. Raschig.

Geschichte und Geographie. 3 St. Deutsche Geschichte bis zur Reformation. Übersicht über die gleichzeitige europäische Geschichte. Frey.

Privatlektüre. Odysse I. II. III. IV. – Partien aus Vergils Aeneide und Sall. bell. Iug. Uhlig.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Untersekunda.

Klassenlehrer: Professor Dr. Bergmann.

Religion. 2 St. Die Hauptpunkte des Lebens und der Verkündigung Jesu nach den Synoptikern. Die Anfänge der christlichen Kirche nach der Apostelgeschichte und den Berichten der Kirchenväter. Wiederholung des Katechismusstoffes und von Kirchenliedern. Strüver.

Deutsch. 2 St. Schillers Macht des Gesanges, Mädchen aus der Fremde, Klage der Ceres, Eleusisches Fest, Kasrandra, Siegesfest, Herkulanum und Pompeji, Spaziergang, Lied von der Glocke, Teilung der Erde, die vier Weltalter, Pegasus im Joche. Schillers Wilhelm Tell, Lessings Minna von Barnhelm, Kleists Prinz von Homburg. Vorträge und Aufsätze. Haupt, i. W. Mäschel.

Lateinisch. 8 St. Cicero de imp. Cn. Pompei, pro Arch. poeta, pro Rosc. Am. und de senectute. Ciceros Leben. 3 St. Bergmann. – Ovids Metamorph. I 1 – 415. III 528 – 733. XII 575 – XIII 398. Fast. I 1 – 26. 465 – 586. IV 393 – 620. Trist. IV 10. I 3. III 10. 12. IV 6. Auswendig gelernt einige Abschnitte; leichte Versübungen. 2 St. Weinhold. – Vergleichsätze, Konzessivsätze, Relativsätze, Infinitiv, Fragesätze, Oratio obliqua, Participium, Gerundium, und Gerundivum, Supinum; Wiederholung der Tempus- und Moduslehre. Skripta und Extemporalia. Mündliche Übersetzungen aus Warschauer II. 3 St. Bergmann.

Griechisch. 7 St. Xenophons Anabasis II. III. V. VI. Xenophons Leben. Im Sommer 4 St., im Winter 2 St. – Homers Odyssee I. 1 – 5 u. 3. V. VI. VII. 95. 2 St. im Winter. – Wiederholung der Formenlehre. Artikel, Pronomina, Kasuslehre, Präpositionen. Tempus- und Moduslehre. Skripta und Extemporalia. 3 St. Bergmann.

Französisch. 2 St. Ploetz-Kares, Übungsbuch B, Lektion 32 – 54. Lektüre: Souvestre, Erzählungen aus Au coin du feu. Schriftliche Arbeiten. Wiederholungen. Mäschel.

Mathematik. 4 St. Geometrie: Verhältnisse und Ausmessung von Flächen. Proportionen beim Durchschnitt eines Winkels mit Parallelen. Ähnlichkeit der Dreiecke und Vielecke. Algebra: Lineare Gleichungssysteme. Angewandte Aufgaben. Potenzen und Wurzeln mit ganzen positiven Exponenten. Rein quadratische Gleichungen. Haus- und Klassenarbeiten. Eicke.

Physik. 2 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Magnetismus. Reibungselektrizität. Einleitung in die galvanische Elektrizität. Im S. Eicke, im W. Raschig.

Geschichte. 2 St. Römische Geschichte bis 30 v. Chr. Extemporalia und kleinere Vorträge zur Repetition vorzüglich der griechischen Geschichte. Frey.

Privatlektüre im Anschlusse an den Cato und die griech. Klassenlektüre. Bergmann.

Obertertia.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Haupt, i. S.; Wissenschaftl. Lehrer Meltzer, i. W.

Religion. 2 St. Einführung in das A. T. mit besonderer Hervorhebung des Prophetismus. Höhne.

Deutsch. 2 St. Lesen und Erklären vornehmlich Schillerscher Balladen, daneben Gedichte von Uhland und Chamisso unter Wiederholung der in früheren Klassen behandelten; schliesslich Uhlands Herzog Ernst von Schwaben und Ludwig der Baier. Metrik (Rhythmus, Reim). Tropen und Figuren. Übungen im mündlichen Vortrag und im Deklamieren. Aufsätze. Kupfer.

Lateinisch. 8 St. Caesar bell. Gall. I. V. VI. VII. Ciceros erste katilinarische Rede. Ausgewählte Gedichte Ovids nach Sedlmayer. Prosodische Übungen. – Tempus- und Moduslehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Warschauer II. Skripta und Extemporalia. Haupt, i. W. Meltzer.

Griechisch. 7 St. Verba liquida, verba auf $\mu\iota$ und verba anomala. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Gerth II. Wiederholung und Vervollständigung der regelmässigen Formenlehre. Skripta und Extemporalia. – Im Winter 2 St. Xenophons Anabasis I. Haupt, i. W. Meltzer.

Französisch. 2 St. Ploetz-Kares, Übungsbuch B, Lektion 7 – 31. Hör-, Lern- und Sprechübungen. Die vorgeschriebenen schriftlichen Arbeiten. Wittig.

Mathematik. 4 St. Geometrie: Parallelogramm und Trapez. Kreissätze. Flächenvergleichung. Algebra: Wiederholung und Ergänzung des arithmetischen Lehrstoffes der Untertertia. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Angewandte Aufgaben. Abgekürztes Rechnen. Berechnung von Quadratwurzeln. Haus- und Klassenarbeiten. Eicke.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geographie. 2 St. im Sommer. Überblick über Europa. Deutschland in ausführlicher Darstellung. Kupfer.

Naturkunde. 2 St. im Winter. Das Wichtigste aus der anorganischen Chemie und Mineralogie. Hornickel.

Geschichte. 2 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Philipps von Makedonien. Friedrich.

Privatlektüre. Caesar bell. Gall. VII. Haupt i. S.; Meltzer i. W.

Untertertia.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Frey.

Religion. 2 St. Ausgewählte Psalmen. Jesu Gleichnisse. Luthers Leben. Landesgesangbuch. Wiederholung der drei ersten Hauptstücke, Besprechung der Taufe und des Abendmahles. Sprüche. Kirchenlieder. Höhne.

Deutsch. 2 St. Besprechung von Gedichten, namentlich der wichtigsten Balladen von Uhland, Schiller, Goethe, Bürger u. a. und der Freiheitslieder von Arndt, Körner und Schenkendorf. Deklamationen und kleine Vorträge. Aufsätze. Frey.

Lateinisch. 8 St. Caesar bell. Gall. II – V. – Wiederholung der Formenlehre. Lehre von der Kongruenz, Kasuslehre (Stegmann § 108 – 170); Abriss der Tempus- und Moduslehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Warschauer I. Skripta und Extemporalia. Frey.

Griechisch. 7 St. Regelmässige Formenlehre im Anschluss an Gerths Übungsbuch und Grammatik mit Ausschluss der verba liquida. Skripta und Extemporalia. Atenstädt.

Französisch. Reum, Unterstufe. Kap. 1 – 25 vollständig durchgearbeitet. Lesestücke 1 – 8, 12, 15 – 16, 18; davon gelernt 12, 15, 18; Exercices 3 – 9, 11 – 14, 16 – 18 I. 21 – 22, 24 – 25. Anhang. Die vorgeschriebenen schriftlichen Arbeiten. Hör-, Lern- und Sprechübungen. Friedrich.

Mathematik. 3 St. Geometrie: Planimetrie bis zu den ersten Anwendungen der Kongruenzsätze einschliesslich; leichte Konstruktionsaufgaben. Algebra: die vier Grundrechnungsarten der allgemeinen Arithmetik mit Beschränkung auf leichte Aufgaben. Haus- und Klassenarbeiten. Eicke.

Naturkunde. 2 St. im Sommer. Das Wichtigste über Bau, Leben und Pflege des menschlichen Körpers. Hornickel.

Geographie. 2 St. im Winter. Deutschland in ausführlicher Darstellung. Kupfer.

Geschichte. 2 St. Neuere und neueste deutsche Geschichte bis 1871. Friedrich.

Quarta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Mäschel.

Religion. 2 St. Bibelkunde: Kurze Einführung in die Bibel. Apostelgeschichte 1 – 12 und das Markusevangelium sowie die Bergpredigt gelesen. Das Landesgesangbuch. Das Kirchenjahr. – Katechismus: Erklärung und Einprägung des 3. Artikels und des 3. Hauptstückes. Sprüche. Lieder. Höhne.

Deutsch. 3 St. Prosaisches und Poetisches aus dem Lesebuche; 10 Gedichte wurden gelernt. Übungen im Rechtschreiben und Satzbau; Aufsatzentwürfe; Nachschriften; Aufsätze. Strüver.

Lateinisch. 8 St. Eingehende Wiederholung der Formenlehre. Die Hauptregeln der Syntax im Anschluss an Lammert III. Wöchentlich abwechselnd Skripta oder Extemporalia. 6 St. – Im Nepos wurden gelesen die Lebensbeschreibungen des Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Alcibiades, Lysander, Thrasybulus, Conon, Agesilaus, Pelopidas, Epaminondas, Iphicrates, Timotheus, Chabrias. 2 St. Mäschel.

Französisch. Reum, Vorstufe, bis Nr. 28 mit einigen Auslassungen vollständig durchgearbeitet. Die vorgeschriebenen schriftlichen Arbeiten. Hör-, Lern- und Sprechübungen. Friedrich.

Mathematik. 3 St. Zahlenrechnen: i. S. 3 St., i. W. 1 St. wöchentlich. Repetition der Regeln der Bruchrechnung. Verwandlung von gemeinen Brüchen in Dezimalbrüche und umgekehrt. Einfache und zusammengesetzte Schlussrechnung. Allgemeine Prozentrechnung. Zinsrechnung. Diskontrechnung. – Geometrie: i. W. 2 St. wöchentlich. Einleitung. Lehrsätze über Winkel. Parallelen-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

satz. Dreiecksatz. Satz von der Summe der Aussenwinkel einer Figur. Das gleichschenklige Dreieck und die Einteilung der Dreiecke. Einteilung der Vierecke. Übungen im einfachsten Konstruieren. Haus- und Klassenarbeiten. Im S. Raschig, im W. Eicke.

Naturkunde. 2 St. Das Wichtigste aus der Pflanzenanatomie und -physiologie. Einiges über Sporenpflanzen. Die wichtigsten Vertreter der wirbellosen Tiere mit besonderer Betonung der biologischen Verhältnisse sowie der systematischen Merkmale. Hornickel.

Geographie. 2 St. Asien, Afrika, Amerika und Australien. Kartenzeichnen. Kupfer.

Geschichte. 2 St. Geschichte des Mittelalters und der neueren Zeit vom Tode Karls des Grossen bis zum westfälischen Frieden. Mäschel.

Quinta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Lic. theol. Höhne.

Religion. 3 St. Bilder aus der jüdischen Geschichte. Das Leben Jesu und die Anfänge der Kirche nach Kurtz. Erklärung und Einprägung des 1. und 2. Artikels. Sprüche und Lieder. Höhne.

Deutsch. 3 St. Wortbildung und Wortbedeutung; Deklination und Konjugation; Satzlehre. Besprechung von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuche. Deklamationen. Aufsätze und Nachschriften. Uhlig.

Lateinisch. 9 St. Deponentia. Wiederholung der regelmässigen, Einprägung der unregelmässigen Formenlehre. Einige wichtige Konstruktionen der Syntax. Übersetzung der Übungsstücke im Lammert (mit Auswahl). Sprechübungen. Wöchentlich abwechselnd Skripta und Extemporalia. Höhne.

Rechnen. 4 St. Zerlegung zusammengesetzter Zahlen in Primfaktoren. Die vier Grundrechnungsarten mit Dezimalbrüchen und gemeinen Brüchen. Verwandlung von gemeinen Brüchen in Dezimalbrüche und umgekehrt. Einfache Aufgaben zur Regeldetri. Haus- und Klassenarbeiten. Eicke.

Naturkunde. 2 St. Vergleichende Behandlung lebender Blütenpflanzen und wichtiger Vertreter der Wirbeltiere zur Entwickelung der Begriffe Art (Spielart), Gattung, Familie und zur Einführung ins System, mit besonderer Betonung der Beziehungen zwischen Lebensweise und Organisation. Hornickel.

Geographie. 2 St. Die ausserdeutschen Staaten Europas in ausführlicher Darstellung. Kartenzeichnen. Kupfer.

Geschichte. 2 St. Bilder aus der römischen und der älteren deutschen Geschichte bis zu Karl dem Grossen. Mäschel, im W. Meltzer.

Sexta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Atenstädt.

Religion. 3 St. Die Heilsgeschichte des A. T. nach Kurtz. Erklärung des 1. Hauptstückes. Sprüche und Kirchenlieder wurden gelernt. Strüver.

Deutsch. 4 St. Lesen: Erklärung einer Anzahl Prosastücke und Gedichte, Übungen im Erzählen und Deklamieren. Grammatik: Die Wortarten, besonders die Praepositionen. Die Satzteile im einfach erweiterten Satze. Die Anfänge der Satzlehre. Die Hauptregeln der Interpunktion und Rechtschreibung. Schreiben: Aufsätze und Diktate. Atenstädt.

Lateinisch. 9 St. Regelmässige Formenlehre, einschliesslich der Verba deponentia. Mündliche Übersetzungen nach Lammerts Übungsbuch I. Skripta und Extemporalia. Memorieren von Vokabeln, Phrasen, Sprüchen. Atenstädt.

Rechnen. 3 St. Die vier Grundrechnungsarten mit benannten und unbenannten Zahlen. Das Dezimalsystem in Münzen, Massen und Gewichten. Schlussrechnung. Zeitrechnung. Hornickel.

Naturkunde. 2 St. Entwickelung der botanischen und zoologischen Grundbegriffe durch vergleichende Betrachtung einfach gebauter lebender Blütenpflanzen der Heimat und wichtiger Vertreter der Säugetiere und Vögel, sowie einzelner Insekten, mit besondrer Hervorhebung der biologischen Verhältnisse und der Anpassung an die Lebensbedingungen. Hornickel.

Geographie. 1 St. Ausführliche Darstellung von Sachsen. Kurze Übersicht über Deutschland. Kupfer.

Geschichte. 2 St. Griechische Sagen. Bilder aus der griechischen und römischen Geschichte. Uhlig, im W. Meltzer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsche Arbeiten.

Oberprima. Aufsätze: 1) Inwiefern ist Goethes Götz ein Bruchstück einer grossen Konfession? 2) Mit welchem Rechte sagt Antonius von Brutus: dies war der beste Römer unter allen: dies war ein Mann? 3) Welches sind die Verdienste des deutschen Volkes um die europäische Kultur? 4) Welches ist der Grundgedanke der Goethe'schen Iphigenie? 5) Reifeprüfung: Ohne dich, Hellas, was wäre die Welt? Weinhold.

Kürzere Ausarbeitungen: 1) Der Gedanke an den Tod in den Oden des Horaz. Weinhold. 2) Ein germanisches Heer zur Zeit des Tacitus. Weinhold. 3) Das Streben des deutschen Volkes nach nationaler Einheit. Frey. 4) Über die Natur der Vokale. Raschig. 5) Weshalb nennt sich Horaz ruris amator? Weinhold.

Unterprima. Aufsätze: 1) Die verschiedenen Arten des Interesses an der Natur. 2) Glück und Glas, wie bald bricht das. 3) Die Gründe des Gehorsams. 4) Dass wir uns in ihr zerstreuen, darum ist die Welt so gross. 5) Wie ist die Maxime zu beurteilen: Lebe um zu arbeiten? 6) Prüfungsarbeit: Der Lohn der Arbeit. Fritzsche.

Kürzere Ausarbeitungen: 1) Schillers Epigramm: Die Triebfedern. 2) Jeder ist seines Glückes Schmied. (Klassenarbeit). 3) Das Wesen der Epigramme nach Lessing. 4) Schillers Elegie: Das Glück. Fritzsche. 5) Deutschlands Westgrenze 843 – 1493. Mäschel. 6) Das mathematische und das physische Pendel. 1. Abt. Die Druckverhältnisse in einer freien Flüssigkeit und die spezifische Gewichtsbestimmung. 2. Abt. Raschig.

Obersekunda. Aufsätze: 1) Not bricht Eisen. 2) Dorothea erzählt mir ihre Geschichte. (Goethes Hermann und Dorothea). 3) Welche Ereignisse dienen zur dramatischen Entwicklung des Nibelungenliedes? 4) Steter Tropfen höhlt den Stein. (Prüfungsarbeit). 5) Die Christen in Lessings Nathan dem Weisen. 6) Was erfahren wir über die Bauern in Goethes Götz von Berlichingen? 7) Prüfungsarbeit: Wahres Heldentum. Strüver.

Kürzere Ausarbeitungen: 1) Wie wird das Schuldbekenntnis in den Gedichten „die Kranniche des Ibycus“ und „die Sonne bringt es an den Tag“ herbeigeführt? 2) Übertragung der Strophe 911 – 931 aus dem Nibelungenlied ins Neuhochdeutsche. 3) Der Apfel fällt nicht weit vom Stamme. (Klassenarbeit). 4) Der Krug geht so lange zu Wasser, bis er bricht. 5) Eine kurze vergleichende Charakteristik der Christen in Lessings Nathan dem Weisen. Strüver. 6) Über die latente Schmelz- und Verdampfungswärme. Raschig.

Untersekunda. Aufsätze: 1) Übung macht den Meister. (Chrie). 2) Jung Roland. 3) Pompeji. 4) Ich stand auf Bergeshalde, als heim die Sonne ging. (Prüfungsarbeit). 5) Land und Volk der Schweizer nach Wilhelm Tell I, 1. 6) Nach Wahl: Tyrann Gessler, oder Wie wird Rudenz für sein Volk gewonnen? 7) Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 8) Prüfungsarbeit: Die Vertreter des preussischen Heeres in Minna von Barnhelm. Haupt i. S., Mäschel i. W.

Kürzere Ausarbeitungen: Über die Wirkungsweise der Influenzmaschine. Raschig.

Obertertia. 1) Die Johanniter auf Rhodos. 2) Die olympischen Spiele. 3) Unser Schulspaziergang. 4) Das Schicksal eines Schiffbrüchigen. (Nach Salas y Gomez). 5. Herbstgedanken. 6) Die Schule von Stolp (Nach dem 70. Geburtstage von Voss). 7) Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 8) Deutsche Treue. (Nach Uhlands Drama: Ludwig der Baier). 9. Prüfungsarbeit: Beschreibung des Kolonialbildes „Windhoek“ v. Hellgrewe. Kupfer.

Untertertia. 1) Was bringt uns der Frühling? 2) Eine deutsche Stadt im Mittelalter. 3) Gudruns Befreiung. 4) Mein schönstes Ferienerlebnis (Ein Brief). 5) Der Feldzug des Q. Titurius Sabinus gegen die Veneller. 6) Weihnachtsgebräuche im Erzgebirge. 7) Der arme Heinrich. 8) Der Raub der Königstochter. (Nach Uhlands Ballade: Der blinde König). 9) Prüfungsarbeit: Die Eroberung von Kufstein. (Nach Anastas. Grüns Gedicht: Max vor Kufstein). Frey.

Quarta. 1) Der brave Mann. (Eine Erzählung nach dem Gedichte von G. Bürger). 2) Ein Brief an einen Freund mit einer Einladung für die Ferien. 3) Ein Tag aus meinen Pfingstferien. (Erzählung oder Schilderung). 4) Der Schenk von Limburg. (Eine Erzählung nach dem Gedichte von Uhland). 5) Unsere Schule. (Beschreibung). 6) Der Skiläufer. (Eine Erzählung nach dem Gedichte von Bässler. – Prüfungsarbeit). 7) Was einer einbrockt, das muss er auch ausessen. 8) Wer den Kern haben will, muss die Nuss knacken. 9) Unsere Weihnachtsfeier. 10) Der Sänger. (Eine Erzählung nach dem Gedichte von Goethe. – Klassenarbeit). 11) Welche Stände kommen in den Gedichten vom Grafen Eberhard dem Rauschebart (Uhland) vor, und in welchem Verhältnis stehen sie zu einander? 12) Prüfungsarbeit: Der Überfall im Wildbad. (Eine Erzählung nach d. Ged. von Uhland). Strüver.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quinta. 1) Odysseus bei Polyphem. 2) Ein Schwabenstreich (nach Uhlands Schwäbische Kunde). 3) Graf Richard ohne Furcht. (Erzählung in Briefform nach dem Uhlandschen Gedichte). 4) Die Kampfspiele der Griechen. 5) Die halbe Flasche (Erzählung nach dem Gedichte von Simrock). 6) Das Rebhuhn bringt es an den Tag. (Nacherzählung). 7) Mein Lebenslauf. 8) Klein Roland erschlägt den Riesen im Ardennerwald. 9) Die Unterwelt nach griechischer Vorstellung. 10) Prüfungsarbeit: Was ich von den Schildbürgern weiss. Uhlig.

Künste.

Zeichnen. V. Zeichnen von schwierigeren schematischen Lebensformen zur Einübung von Hand und Auge. Zeichnen von Körpern mit ebenen Flächen nach dem Modell und nach der Natur (Lebensformen). Leichte Übungen im Gebrauch der Farbe. 2 St. – IV. Gebäudemodelle, dann runde Körper nach dem Modell und nach der Natur: Vasenformen, naturalistische Pflanzenornamente und Naturabgüsse in Gips, Schneckenhäuser u. a. Zeichnen nach zu Stilleben zusammengestellten Lebensformen. Aquarellieren. 2 St. – IIIb – Ia. Fakultativ: Wie in IV, ferner Zeichnen nach ausgestopften Vögeln u. ä. und schwierigeren Gipsmodellen von Pflanzen, des tierischen und menschlichen Körpers (z. T. nach der Antike und neueren plastischen Kunstwerken). Ausführung in verschiedener Technik, dazu Kopieren von künstlerisch ausgeführten Vorlagen in Faksimiledruck (Handzeichnungen). Übungen im Skizzieren und Zeichnen aus dem Gedächtnis. – Geometrisches und Projektionszeichnen für einzelne. – 2 Kurse, je 2 St. Hornickel.

Schreiben. VI. Kurrent- und Kursivschrift. 2 St. – V. Lateinische und Rundschrift. 1 St. Kupfer.

Stenographie. IIIa. 2 St. Elementarkursus. Einübung des Gabelsbergerschen Systems nach Rätzsch, Lehrgang der Stenographie. – IIb. 1 St. Fortbildungskursus. Satzkürzung nach demselben Lehrbuche. Zu Leseübungen wurde benutzt: Lese- und Übungsblatt, Beilage zur Deutschen Stenographen-Zeitung; in IIb Jahrgang 1903, in IIIa (seit Weihnachten) Jahrgang 1904. Wittig.

Gesang. VI. Einübung der Noten und der wichtigsten Intervalle. Zur Tonbildung dienten Tonleitern und kleine rhythmische Figuren, Choräle und Lieder. 2 St. – V. Dur- und Molltonleitern und leichte rhythmische Gruppen, Choräle und Lieder. – IV – IIIa. Treffübungen und Tonleitern, Choräle und Lieder. Vorbereitung der vierstimmigen Gesänge. 1 St. – IIb – Ia. Pflege des Männergesangs: Übungen für Tenor 1 St. und Bass 1 St. Chorgesang: Choräle; weltliche und geistliche Lieder für gemischten Chor und Motetten von Hauptmann, Richter, Mendelssohn u. a. Die Jahreszeiten v. Haydn. 1 St. Kupfer.

Turnen. Vereinigt waren im Unterricht IIIb mit IV, V mit VI, die übrigen Klassen getrennt. Jede Klasse 2 St. Ausserdem 3 Kürturnstunden wöchentlich. Wittig.

Tabelle turnerischer Leistungen.

Klasse	Schülerzahl	Dispensiert	Durchschnitt in: Grösse cm	Hochsprung cm	Weitsprung cm	Hangwippen am Reck	Stützwippen am Barren	Hantelstemmen 25, bez. 20 u. 15 kg	Felgaufschwung am Reck ristgr.	Schwungkippe am Reck ristgr.	Längsgrätschsprung über den Kasten	Hangeln bez. Klettern am Tau 4,6 m	Es können schwimmen
Ia	16	4	168,5	125	396	8,1	8,6	33,0	82 %	45 %	55 %	55 %	77 %
Ib	27	12	171,2	125	423	8,3	7,7	25,5	87 „	33 „	67 „	53 „	74 „
IIa	21	3	167,3	123	414	10,9	11,6	29,4	100 „	56 „	83 „	94 „	90 „
IIb	20	5	166,9	115	395	9,1	8,7	31,6	93 „	47 „	67 „	53 „	50 „
IIIa	26	8	163,6	114	397	5,5	5,3	21,6	78 „	11 „	44 „	89 „	88 „
IIIb	22	5	153,9	105	344	4,2	5,9	15,9	71 „	12 „	65 „	94 „	64 „
IV	22	2	149,0	105	328	6,2	4,3	27,0	60 „	25 „	55 „	85 „	77 „
V	17	4	142,4	95	317	4,3	5,5	16,8	77 „	0 „	38 „	85 „	29 „
VI	10	1	139,0	90	293	1,2	1,9	6,3	22 „	0 „	11 „	67 „	0 „
S.	181	44	Höchste Leistung:	165	510	33	20	69				insgesamt:	61 %

Anmerkungen. Die Zahlen dieser Tabelle wurden im Februar, für die Leistungen im Hoch- und Weitspringen bereits im Herbste festgestellt. – Die Prozentzahlen beziehen sich auf die Zahl der am Geräteturnen teilnehmenden Schüler, die Prozentzahlen der Schwimmer auf die Gesamtschülerzahl. – Sämtliche Sprünge wurden (mit Ausnahme des Kastensprungs in Klasse V und VI) ohne Sprungbrett ausgeführt. Das Reck ist für den Felgaufschwung scheitelhoch gestellt. – Der 1,60 m lange Sprungkasten ist für Schüler bis zu 160 cm Körpergrösse 0,90 m, für grössere Schüler 1,10 m hoch. Das Tau wird in VI – III erklettert, in II und I erhangelt. Zum Hantelstemmen benutzten Klasse Ia – IIa eine Hantel von 25 kg, IIb – IIIb eine solche von 20 kg und Klasse IV – VI eine solche von 15 kg Gewicht. Die Hebungen erfolgen sämtlich aus der Tiefhaltung vorlings; Kniewippen macht die Hebung ungiltig.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III.

Lehrmittel.

A. Schulbibliothek.

Bibliothekar: Oberlehrer Dr. Frey.

Geschenkt wurden: Vom statistischen Bureau des Kgl. Ministeriums des Innern: Zeitschrift desselben 1903. – Von der Direktion des Kgl. meteorologischen Instituts zu Chemnitz: Jahrbuch desselben 1901. – Von Herrn Professor Scheman: Graf Gobineau, Die Renaissance und Alexander. Übersetzt von Schemann. – Von Herrn Seminaroberlehrer Möckel in Schneeberg: Glückauf! Organ des Erzgebirgsvereins, Jahrgang 23, 1903. – Von Herrn Student Kühlmorgen: Der Timotheos-Papyros. Lichtdruck-Ausgabe. – Von einigen Mitgliedern des Kollegiums: 4 Bände der Preussischen Jahrbücher.

Angekauft wurden: a) die Fortsetzungen folgender Zeitschriften und Lieferungswerke: Nowack, Handkommentar zum Alten Testament. – Schürer, Geschichte des jüdischen Volkes. – Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. – Goethes Werke, Ausgabe der Grossherzogin von Weimar. – Goethe-Jahrbuch. – Grimm, Deutsches Wörterbuch. – Lyons Zeitschrift für den deutschen Unterricht. – Archäologisches Jahrbuch. – Bursian, Jahresbericht über die Fortschritte der klassischen Altertumswissenschaft. – Gerber-Greef, Lexicon Taciteum. – Ilberg und Gerth Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. – Roscher, Lexikon der Mythologie. – Die neueren Sprachen, Zeitschrift für den neusprachlichen Unterricht. – Muret, Englisches Wörterbuch. – Deutsche Zeitschrift für Geschichtswissenschaft. Neue Folge. – Neues Archiv für sächsische Geschichte. – Veröffentlichungen der K. S. Kommission für Geschichte. – Berichte der K. S. Gesellschaft der Wissenschaften. – Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Unterrichtswesen. – Müllers Zeitschrift für das Gymnasialwesen. – Frick, Lehrproben und Lehrgänge. – Hoffmanns Zeitschrift für den mathematischen und den naturwissenschaftlichen Unterricht. – Ostwald, Klassiker der exakten Wissenschaften. – Poskes Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. – Das Museum. – Bibliographie der deutschen Zeitschriften-Literatur.

b) Harnack, Reden und Aufsätze. – Hase, Kirchengeschichte. – Hennecke, Neutestamentliche Apokryphen. – Mirbt, Quellen zur Geschichte des Papsttums und des römischen Katholizismus. – Reuter, Geschichte der religiösen Aufklärung im Mittelalter. – Schmidt, Die Geschichte Jesu II. – Herrmann, Nordische Mythologie. – Minor, Goethes Faust. – Müllenhoff, Deutsche Altertumskunde. – Müller, Sophus, Nordische Altertumskunde. Deutsch von Jiriczek. – Barth, Die Stoa. – Burckhardt, Griechische Kulturgeschichte. 3. A. von Oeri. B. IV. – Corpus inscriptionum latinarum. – Heerwerden, Lexicon Graecum suppletorium et dialecticum. – Kretschmer, Einleitung in die Geschichte der griechischen Sprache. – Petersdorf, Germanen und Griechen. – von Scala, Die Staatsverträge des Altertums I. – Steffens, Lateinische Paläographie I und II. – Zielinski, Die Gliederung der altattischen Komödie. – Aristophanis Plutus ed. Blaydes. – Aristotelis Politeia Athenaion ed. Kaibel et Wilamowitz-Möllendorff. – Cassii Dionis Cocceiani historiarum Romanarum quae supersunt ed. Boissevain. – Dionis Prusaensis quem vocant Chrysostomum quae exstant omnia ed. de Arnim. – von Arnim, Leben und Werke des Dio von Prusa. – Florilegium Graecum Fasc. I–VI je 6 Exemplare. – Homeri Ilias rec. A. Ludwig. – La Roche, Homerische Untersuchungen. – Scholia vetera in Pindari carmina rec. Drachmann I. – Sophokles, ausgewählte Tragödien übertr. von Wilbrand. – Griechische Tragödien übers. von Wilamowitz-Möllendorf. – Diels, Die Fragmente der Vorsokratiker. – Apulei Madaurensis opusc. quae sunt de philosophia rec. Goldbacher. – Calpurnii Flacci declamationes ed. Lehnert. – M. Porci Catonis de agricultura rec. Keil III. – Catulli Veronensis liber rec. Bährens. – Ennianae poesis reliquiae ed. Vahlen. – A. Gellii Noctes Atticae rec. Hertz. – Hildegardis causae et curae ed. Kaiser. – Collectio librorum iuris Anteiustiniani. – Fontes iuris Romani ed. Bruns. – M. Minucii Felicis Octavius rec. Bönig. – Nonii Marcelli, De compendiosa doctrina l. XX ed. Lindsay. – Oratorum Romanorum fragmenta coll. Meyer. – T. Macci Plauti comoediae rec. Ritschl. – Langen, Bei-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

träge zur Kritik und Erklärung des Plautus. – Leo, Plautinische Forschungen. – Rhetores Latini Minores ed. Halm. – Aeli Donati quod fertur commentum Terenti I ed. Wessner. – M. Terentii Varronis de lingua Latina libri von Spengel. – Vergils Aeneis B. VI von Norden. – Vitruvii de architectura ed. Rose et Müller-Strübing. – Beaumarchais, Oeuvres complètes. – Boileau, Oeuvres. – La Rochfoucauld, Les Maximes. – Voltaire, Oeuvres complètes. – Dietz, Etymologisches Wörterbuch der romanischen Sprachen. – Beloch, Griechische Geschichte. – Brandenburg, Moritz von Sachsen I. – Brunner, Grundzüge der deutschen Rechtsgeschichte. – Codex diplomaticus Saxoniae Reg. Vol. I, 2, II, 8–10, II, 12–14. – Gardthausen, Augustus und seine Zeit. – Niese, Geschichte der griechischen und mazedonischen Staaten III. – Ranke, Sämtliche Werke B. 31–54. – Richter, Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte von Dresden. – Treitschke, Politik. – Ratzel, Politische Geographie. – Weinhold, Physikalische Demonstrationen 3. A. – Firdosi's Königsbuch übers. von Rückert. – Oldenburg, Buddha. – Fechner, Nanna. – Liebmann, Gedanken und Tatsachen. – Wundt, Die geometrisch-optischen Täuschungen. – Münch, Geist des Lehramtes. – Dreger, Die Berufswahl im Staatsdienste. – Kretzschmar, Das höhere Schulwesen im Königreich Sachsen. – Klussmann, Systematisches Verzeichnis der Abhandlungen etc.

B. Schülerbibliothek.

Bibliothekar: Professor Kupfer.

a) Geschenkt wurden: Kleinpaul, Ferdinand Cortez und die Eroberung von Mexiko, vom Verfasser. – Dalla Torre, Atlas der Alpenflora, von Herrn Rentier Bachmann in Zwickau. – Missionsschriften, v. Sekundaner Haupt. – Hevesi, Wilhelm Junker. Lebensbild eines Afrikaforschers, von den Verwandten dess.

b) Angekauft wurden: Hachtmann, Die Akropolis von Athen. – Schulze, Das Limeskastell Saalburg. – Curtius, Gesammelte Abhandlungen. 1 Bd. – Ders., Altertum und Gegenwart. 1 Bd. – Höck, Herodot und sein Geschichtswerk. – Krämer, Weltall und Menschheit. 3 Bde. – Hötzsch, Die Vereinigten Staaten von Nordamerika. – Schäfer, Die deutsche Hansa. – Pflugk-Hartung, Napoleon I. – Biclschowsky, Goethe. Sein Leben und seine Werke. 2. Teil. – Prölss, Scheffel, Ein Dichterleben. – Busse, Annette v. Droste. – v. Polenz, Das Land der Zukunft. – Ruge, Dresden und die Sächsische Schweiz. – Sven Hedin, Meine letzte Reise durch Innerasien (Kurzer Bericht). – Herders Ausgewählte Meisterwerke v. Lautenbacher. 6 Bde. – Mörike, Gesammelte Werke. 4 Bde. – Molières Meisterwerke in deutscher Übertragung von Fulda. – Mistral, Mirèio, Provençalische Dichtung, deutsch von Bertuch. – v. Scheffel, Aus Heimat und Fremde. – Raabe, Abu Telfan. – Sperl, So wars. – v. Polenz, Der Büttnerbauer. – Wolff, Aus dem Felde. – Ders., Der fliegende Holländer. – Sohnrey, Hütte und Schloss. – Rosegger, Der Höllbart. – Löwenberg, Vom goldnen Überfluss. – Viebig, Die Wacht am Rhein. – Erckmann, Erlebnisse eines Rekruten v. 1813. – Wette, Krausskopf. – Vollmer, Das Pfarrhaus in Indien. – Hoffmann, Münchhausen. – Briefe, die ihn nicht erreichten. – Kügelgen, Marie Helene von Kügelgen. – Aus Natur und Geisteswelt. 17 Bde. – Hertz, Unser Elternhaus. – Tiermärchen. – Bleibtreu, Königgrätz. – Mager, Deutsche Literaturgeschichte. – Uslar, Mit S. M. S. Nixe nach Kamerun. – Das neue Universum. 24. Jahrgang. – Himmel und Erde. 14. Jahrgang.

C. Sonstige Lehrmittel.

1) Für den physikalischen Unterricht:

Angekauft wurden: 1 Kryophor, 1 Strohhalmelektroskop, 1 Apparat für die Resonanz elektrischer Wellen, 1 Wärmeleitungsapparat für Projektion, 1 Apparat für elektrische Wellen nach Lecher. – Im Übrigen wurde der vorhandene Bestand, insbesondere an Glassachen und Chemikalien nach Bedarf ergänzt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2) Für den naturwissenschaftlichen Unterricht:

Geschenkt wurden: Von Herrn Oberbergrat Bischoff hier: 1 St. krystall. Apatit von Snarum; 6 St. krystall. Glanzkobalt von Skutterud; 1 St. Tellurgold aus Australien. 1 St. Cleveït von Ryfylka. – Von Herrn Fabrikbesitzer Richter in Bockau: 1 Blässhuhn. – Von Herrn Fabrikbesitzer Philipp in Niederschlema: 1 Hermelin im Winterkleid. – Von Herrn Kaufmann Weymann hier: eine Sammlung von 32 Proben verschiedener Kaffeesorten und einige Früchte und Blätter vom Kaffeebaum. – Von Herrn Prof. Dr. Jacobi in Reichenbach: 2 Zeichnungen von geologischen Profilen von Schneeberg und nächster Umgebung. – Von Herrn Hustig auf Rittergut Taucha bei Dresden: 2 Maulwurfsgrillen. – Vom Unterprimaner Wehner: 2 exotische Scolopender; 1 Gottesanbeterin (Mantis religiosa) und 1 Euspongia officinalis. – Vom Obersekundaner Adelmann: 1 St. Blausalz aus Bachmut. – Vom Quartaner Pilling: 1 Busch der Mistel auf einem Zweigstück von einem Apfelbaum. – Angekauft wurden: Die Grundformen der 6 Krystallsysteme (Drahtmodelle); 5 Glasmodelle zur Veranschaulichung der Entstehung von Kombinations- und hemiëdrischen Formen.

3) Für den geschichtlichen und geographischen Unterricht:

Geschenkt wurde: Von Familie Geitner die grosse Ausgabe der Denkmäler griechischer und römischer Skulptur von Brunn, Arndt, Bruckmann.

Angekauft wurde: Dr. Wünsche, 7 Kolonial-Wandbilder. Hölzelsches Wandb. „der Herbst".

4) Für Zeichnen:

Angekauft wurden: 5 Elssnersche Holzmodelle fürs Körperzeichnen. – 3 Serien Schmetterlinge (z. T. Exoten) unter Glasschutz. – 7 zooplastische Präparate (Sanders, Köln) von Vögeln in verschiedenen Lebensstellungen. – Malvorlagen: F. Reiss, Schwarzwald-Idyllen; C. Klein, Lose Blumen; Helene Grande, Am Wasser; G. Falchetti, 2 Blatt Stilleben und 4 Blatt grosse Landschaften. – Wunderlich, Geschichte des modernen Zeichen- und Kunstunterrichts.

5) Für den Turnunterricht:

Angekauft wurden: 1 Paar Bügelpauschen.

IV.

Lehrerkollegium.

Das Lehrerkollegium wird im neuen Schuljahre bestehen aus:

Rektor Professor Dr. Alfred Weinhold, Klassenlehrer der Oberprima.
Konrektor Professor Dr. Adolf Richard Fritzsche, Klassenlehrer der Unterprima.
Oberlehrer Professor Max Raschig, Lehrer der Mathematik und Physik.
„ Professor Dr. Friedrich Wilhelm Ludwig Strüver, Religionslehrer.
„ Professor Dr. Louis Oskar Uhlig, Klassenlehrer der Obersekunda.
„ Professor Friedrich Heinrich Kupfer, Lehrer für Geographie und Gesang.
„ Professor Dr. Alwin Arno Bergmann, Klassenlehrer der Untersekunda.
„ Professor Paul Hermann Freitag, Lehrer der Mathematik und Physik.
„ Professor Franz Hornickel, Lehrer für Naturwissenschaften und Zeichnen.
„ Dr. Leopold Frey, Klassenlehrer der Obertertia und Lehrer für Geschichte.
„ Dr. Ernst Theodor Mäschel, Klassenlehrer der Sexta und Lehrer für Geschichte.
„ Dr. Paul Felix Atenstädt, Klassenlehrer der Quinta.
„ Lic. theol. Johannes Höhne, Religionslehrer und Klassenlehrer der Quarta.
„ Dr. Fritz Friedrich, Lehrer für Französisch und Geschichte.
Wissenschaftlicher Lehrer Konrad Paul Meltzer, Klassenlehrer der Untertertia.
Ständiger Fachlehrer Max Alfred Wittig, Turnlehrer nnd Lehrer für Stenographie.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V.

Schülercötus.

Die im Laufe des Schuljahres abgegangenen Schüler sind mit Ausnahme der Ostern 1904 mit Reifezeugnis abgegangenen nicht aufgeführt.
Die Ostern 1903 aufgenommenen Schüler sind mit *, die im Laufe des Schuljahres aufgenommenen Schüler mit ** bezeichnet.

Oberprima.

Hendel, Kurt, geb. 84 zu Schneeberg V. Lohgerber.
Goldhan, Friedrich, geb. 84 zu Grossenhain. V. Realschuldirektor in Aue.
Gaul, Max, geb. 85 zu Raschau. V. Postsekretär in Niederschlema.
Thomas, Ernst, geb. 85 zu Waldenburg. V. Superintendent in Schneeberg.
v. Dadelsen, Hans, geb. 85 zu Annaberg. V. Dr. med.
Reichel, Georg, geb. 85 zu Aue. V. Bürgerschuloberlehrer.
Schuricht, Rudolf, geb. 82 zu Chemnitz. V. Kaufmann.
Hankel, Albert, geb. 84 zu Glauchau. V. Medizinalrat.
Unger, Karl, geb. 84 zu Kirchberg. V. Fabriksbesitzer.
Schürer, Herbert, geb. 84 zu Neustädtel. V. Bankier †.
Herzog, Kurt, geb. 84 zu Aue-Zelle. V. Lokomotivenführer in Aue.
Kressner, Martin, geb. 85 zu Dresden. V. Handelsschuldirektor in Schneeberg.
Lamsbach, Maximilian, geb. 82 zu Niederlössnitz bei Dresden. V. Rentier.
Ziegler, Karl, geb. 82 zu Annaberg. V. Oberpfarrer in Kirchberg.
**Ritter, Oswald, geb. 84 zu Dresden. V. Dr. med.
**Sachsse, Hermann, geb 83 zu Gersdorf b. Pirna. V. Guts- u. Steinbruchbesitzer.

Unterprima.

Albrecht, Karl, geb. 86 zu Crimmitschau. V. Realschuldirektor.
Fischer, Georg, geb. 84 zu Aue. V. Konditor.
Sünderhauf, Erhardt, geb. 86 zu Breitenbrunn. V. Fabrikbesitzer in Rautenkranz.
Bachmann, Wilh., geb. 82 zu Groitzsch. V. Sanitätsrat.
Rietzsch, Ernst, geb. 86 zu Kirchberg. V. Kaufmann.
Heynold, Werner, geb. 85 zu Crimmitschau. V. Sanitätsrat.
Schreier, Erwin, geb. 84 zu Lauterbach bei Stolpen. V. Gemeindevorstand.
Bretschneider, Hugo, geb. 85 zu Schwarzbach. V. Erbgerichtsbesitzer in Sehma.
Rösler, Hans, geb. 83 zu Spremberg. V. Kaufmann u. Bleichereibesitzer †.
Melchior, Gerhard, geb. 86 zu Niederschlema. V. Fabrikdirektor.
Bock, Oskar, geb. 85 zu Schneeberg. V. Kaufmann.
Richter, Johannes, geb. 85 zu Sayda. V. Amtsgerichtssekretär in Schneeberg.
Fiedler, Walther, geb. 86 zu Leipzig. V. Architekt. †.
Dornauer, Hermann, geb. 85 zu Dresden. V. Privatus.
Lehmann, Erich, geb. 84 zu Annaberg. V. Fabrikant †.
Zimm, Walther, geb. 84 zu Schneeberg. V. Seminaroberlehrer.
Wahle, Ralph, geb. 84 zu Leipzig. V. Oberst in Zwickau.
Bornemann, Johannes, geb. 85 zu Chemnitz. V. Professor.
Fritzsche, Kurt, geb. 85 zu Chemnitz. V. Konrektor in Schneeberg.
Karisch, Artur, geb. 85 zu Dresden. V. Privatus.
Herold, Friedrich, geb. 83 zu Dresden. V. Hotelbesitzer.
Teubel, Fritz, geb. 86 zu Siegmar. V. Kaufmann in Chemnitz.
Hahnel, Otto, geb. 83 zu Dresden. V. Privatus.
Zschommler, Johannes, geb. 81 zu Oberlosa. V. Pfarrer in Mosel.
**Harke, Erich, geb. 86 zu Oeynhausen. Stiefv. Oberförster Harke, Penzig b. Görlitz.
**Hänsch, Felix, geb. 83 zu Grossschönau. V. Kaufmann.
**Schönfuss, Walther, geb. 82 zu Roitzsch. V. Finanzministerialsekretär in Dresden.

Obersekunda.

Vogel, Johannes, geb. 86 zu Aue. V. Prokurist.
Herzog, Albert, geb. 87 zu Zwickau. V. Stationsassistent in Markneukirchen.
Puschbeck, Edmund, geb. 85 zu Brunndöbra. V. Oberlehrer.
Paufler, Max, geb. 84 zu Schneeberg. V. Kaufmann.
Pfalz, Joseph, geb. zu Altstadt b. Ostritz. V. Gartennahrungsbesitzer †.
Günther, Albert, geb. 86 zu Aue-Zelle. V. Kaufmann.
Geier, Walther, geb. 84 zu Döbeln. V. Fabrikdirektor †.
Gerber, Albert, geb. 85 zu Schneeberg. V. Fleischermeister.
Heinel, Walther, geb 86 zu Klingenthal. V. Kaufmann.
Bischoff, Willy, geb. 86 zu Ebersbach. V. Bauunternehmer †.
Müller, Otto, geb. 87 zu Lichtenau. V. Gutsbesitzer.
Haustein, Paul, geb. 85 zu Markersbach. V. Kirchschullehrer in Beierfeld.
Müller, Kurt, geb. 86 zu Kamenz. V. Fabrikbesitzer.
Adelmann, Edgar, geb. 87 zu Bachmut. V. Rentier in Dresden.
Krödel, Paul, geb. 84 zu Hartenstein. V. Bürgerschuldirektor.
Ahnert, Kurt, geb. 85 zu Kaiserwald-Glatzen. V. Rentamtsverwalter in Stein.
Schüller, Walther, geb. 87 zu Lössnitz. V. Kaufmann in Zwönitz.
Wetzel, Erich, geb. 84 zu Grosshartmannsdorf. V. Dr. med.
**Fritzsche, Alfred, geb. 85 zu Leipzig-Gohlis. V. Kaufmann.
**Möller, Erich, geb. 85 zu Plauen i V. V. Rechtsanwalt.
**Arnecke, Friedrich, geb. 84 zu Dresden. V. Kaufmann †

Untersekunda.

Bretschneider, Walther, geb. 88 zu Schneeberg. V. Bauunternehmer.
Reuther, Kurt, geb. 85 zu Lössnitz. V. Stadt- u. Sparkassenkassierer.
Scheller, Paul, geb. 89 zu Auerhammer. V. Privatus in Aue.
Groschopp, Friedrich, geb. 87 zu Markneukirchen. V. Schuldirektor in Oberlungwitz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Scheiber, Johannes, geb. 87 zu Schneeberg. V. Bürgerschullehrer.
Heinze, Ernst, geb. 87 zu Aue. V. Kassierer.
Weck, Hugo, geb. 88 zu Neustädtel. V. Bürgerschullehrer.
Wappler, David, geb. 86 zu Aue. V. Schuldirektor in Zöblitz.
Vieweg, Rudolf, geb. 87 zu Mittelbach b. Chemnitz. V. Kaufmann.
Hultsch, Erich, geb. 85 zu Auerbach. V. Seminaroberlehrer.
Brückner, Max, geb. 88 zu Plauen i. V. V. Baumeister.
Stark, Walther, geb. 87 zu Schneeberg. V. Stadtsekretär.
* Ebersbach, Oswin, geb. 84 zu Schneppendorf. V. Gutsbesitzer.
Nitzschke, Horst, geb. 87 zu Zwickau. V. Postverwalter in Oberschlema.
Busch, Kurt, geb. 85 zu Penig. V. Bürgerschullehrer.
Gantenberg, Wilhelm, geb. 87 zu Aue. V. Kommerzienrat.
Georgi, Fritz, geb. 85 zu Dresden. V. Kassierer in Oberschlema.
Dittrich, Waldemar, geb. 87 zu Dresden. V. Kaufmann †.
Wetzel, Paul, geb. 86 zu Limbach. V. Oberjustizrat in Pirna.
** Böhme, Arthur, geb. 87 zu Wiesenburg. V. Lehrer.

Obertertia.

Landmann, Georg, geb. 88 zu Lauter. V. Fabrikbesitzer in Schwarzenberg.
* Clauss, Paul, geb. 89 zu Dresden. V. Hauptzollamtsrendant in Eibenstock.
Kretzschmar, Richard, geb. 88 zu Duderstadt. V. Postdirektor in Schneeberg.
Friedrich, Johannes, geb. 87 zu Mittweida-Markersbach. V. Kirchschullehrer in Oberschlema.
Hartmann, Friedrich, geb. 88 zu Annaberg. V. Amtsgerichtsassessor in Chemnitz.
Meichsner, William, geb. 87 zu Lössnitz. V. Konrektor.
Weinreich, Rudolf, geb. 88 zu Thierfeld bei Hartenstein. V. Kirchschullehrer in Ursprung.
Vörtler, Felix, geb. 87 zu Löbtau. V. Bäckermeister †.
Wolfram, Hermann, geb. 87 zu Dittersbach. V. Pfarrer in Mauersberg.
Findeisen, Otto, geb. 86 zu Hoheneck b. Stollberg. V. Bürgerschullehrer in Eibenstock.
Hothorn, Herbert, geb. 87 zu Leipzig. V. Landgerichtsrat.
Rösler, Kurt, geb. 88 zu Strassburg i. E. V. Major a. D. in Schneeberg.
Gorges, Gerhard, geb. 88 zu Auerbach. V. Schuldirektor.
Claus, Hermann, geb. 88 zu Schneeberg. V. Direktor der Königl. Gewerbe-Zeichenschule u. d. Königl. Spitzenklöppel-Musterschule, Professor.
Bachmann, Kurt, geb. 88 zu Wiesenburg. V. Rentier in Zwickau.
Meutzner, Alfred, geb. 86 zu Neustädtel. V. Obersteiger.
*Dörffel, Richard, geb. 89 zu Eibenstock. V. Kaufmann und Stadtrat.
**Wagner v. Freynsheim, Helmut, geb. 89 zu Wien. V. Centralinspektor u. Rechtskonsulent d. öst.-ung. Staatsb. in Wien.
Tittmann, Rudolf, geb. 87 zu Zwickau. V. Kaufmann †.
Gerber, Walther, geb. 89 zu Schneeberg. V. Fleischermeister.
Richter, Horst, geb. 88 zu Bockau. V. Fabrikbesitzer.
Mühlmann, Alfred, geb. 86 zu Chemnitz. V. Heilmagnetiseur in Dresden.
Burghold, Fritz, geb. 88 zu Wolkenstein. V. Hotelier in Aue.
Kressner, Paul, geb. 87 zu Dresden. V. Handelsschuldirektor in Schneeberg.
Griessbach, Ulrich, geb. 87 zu Leipzig-Lindenau. V. Postmeister in Adorf.
**Herzog, Max, geb. 85 zu Wilthen. V. Gartennahrungsbesitzer.

Untertertia.

Nitzelnadel, Fritz, geb. 89 zu Russdorf. V. Dr. med. in Schneeberg.
Körner, Rudolf, geb. 89 zu Port Elisabeth. V. Kaufmann †.
Meusel, Julius, geb. 90 zu Posseck. V. Pastor em. in Griesbach.
Fritzsche, Otto, geb. 88 zu Oberschlema. V. Gemeindevorstand †.
Richter, Ernst, geb. 87 zu Neustädtel. V. Ökonom.
Schwarzkopf, Arno, geb. 90 zu Oberschlema. V. Fabrikdirektor.
Bürger, Hugo, geb. 88 zu Hartmannsdorf. V. Kaufmann.
Schöniger, Johannes, geb. 88 zu Zwickau. V. Bureauvorstand in Aue.
Mückenberger, Herbert, geb. 88 zu Schönheiderhammer. V. Lehrer †.
Hecker, Guido, geb. 89 zu Aue. V. Fabrikbesitzer.
Wurlitzer, Karl, geb. 90 zu Markneukirchen. V. Hotelbesitzer.
Schaufuss, Felix, geb. 89 zu Kirchberg. V. Kaufmann.
Junghänel, Kurt, geb. 89 zu Saupersdorf. V. Gasthofbesitzer.
Beyreuther, Philipp, geb. 88 zu Johanngeorgenstadt. V. Fabrikbesitzer.
*Hultsch, Walther, geb. 90 zu Auerbach. V. Seminaroberlehrer.
Löscher, Hermann, geb. 88 zu Zwönitz. V. Pfarrer.
*Ott, Ernst, geb. 89 zu Wilzschhaus. V. Werkführer.
Heinel, Ernst, geb. 89 zu Klingenthal. V. Kaufmann.
Mehlhorn, Erich, geb. 90 zu Oberschlema. V. Gutsbesitzer.
*Pöpel, Walther, geb. 88 zu Aue. V. Hufschmiedemstr.
Leistner, Rudolf, geb. 90 zu Schönheide. V. Kaufmann.
**Häber, Erich, geb. 90 zu Lemgo. V. Kgl. Oberförster zu Breitenbrunn.

Quarta.

Semm, Reinhold, geb. 90 zu Schneeberg. V. Seminaroberlehrer.
*Goldhan, Johannes, geb. 89 zu Bernsbach. V. Pfarrer in Niederzwönitz.
Berthold, Gerhard, geb. 91 zu Schneeberg. V. Professor.
Paulus, Werner, geb. 91 zu Markneukirchen. V. Fabrikbes.
Nette, Werner, geb. 91 zu Niederschlema. V. Kaufmann.
v. Sternstein, Horst, geb. 88 zu Peterswald. V. Pens. Steuereinnehmer in Schneeberg.
Richter, Willi, geb. 88 zu Sayda. V. Amtsgerichtssekretär in Schneeberg.
Uhlig, Wilhelm, geb. 90 zu Zöblitz. V. Oberforstmeister in Auerbach.
Wunderlich, Walther, geb. 88 zu Neustädtel. V. Lokomotivenfeuermann †.
Gilbert, Theodor, geb. 91 zu Colditz. V. Oberamtsrichter zu Schneeberg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Strüver, Heinrich, geb. 92 zu Leipzig-Gohlis. V. Professor in Schneeberg.
*Lehmann, Rudolf, geb. 91 zu Aue. V. Lokomotivenführer.
Modes, Gerhard, geb. 91 zu Oberschlema. V. Mühlenbesitzer.
Hohmann, Walter, geb. 90 zu Schneeberg. V. Dr. med. in Neustädtel.
*Meyer, Bernhard, geb. 89 zu Glauchau. V. Fabrikbesitzer und Stadtrat.
Pilling, Theodor, geb. 90 zu Aue-Zelle. V. Sanitätsrat in Aue.
**Schwarzenberg, Georg, geb. 91 zu Zittau. V. Bürgermeister a. D. u. Stadtrat in Schneeberg.
Döhler, Karl, geb. 90 zu Kirchberg. V. Fabrikant.
Bretschneider, Heinrich, geb. 90 zu Eibenstock. V. Kgl. Oberförster in Raschau.
*Schuberth-Meister, Johann, geb. 90 zu Chemnitz. V. Kaufmann †.
*Kühnel, Herbert, geb. 91 zu Aue. V. Fabrikbesitzer.
**Horn, Johannes, geb. 90 zu Ursprung. V. Pfarrer in Burkhardtsdorf.

Quinta.

Claus, Felix, geb. 91 zu Neustädtel. V. Stickmaschinenbesitzer.
Graf, Oskar, geb. 91 zu Borna. V. Sprachlehrer in Schneeberg.
Jacob, Rudolf, geb. 90 zu Lengenfeld i. V. V. Bürgerschullehrer in Schneeberg.
Göhre, Otto, geb. 92 zu Dresden. V. Oberpostassistent in Schneeberg.
Melchior, Herbert, geb. 91 zu Niederschlema. V. Fabrikdirektor.
*Kunze, Gerhard, geb. 92 zu Hartenstein. V. Lehrer und Organist.
Klemm, Gottfried, geb. 91 zu Raschau. V. Fabrikbes. in Mohsdorf.
von Larisch, Hans, geb. 91 zu Neujonsdorf. V. Obersteueraufseher in Schneeberg.
Seyfert, Paul, geb. 90 zu Hamburg. V. Oberpostsekretär in Schneeberg.
Böttcher, Johannes, geb. 92 zu Oberschlema. V. Kaufmann in Niederschlema.
*Hacker, Hellmut, geb. 92 zu Grossbardau. V. Pfarrer u. Schlossprediger in Netzschkau.
Vettermann, Paul, geb. 90 zu Neustädtel. V. Obersteiger.
Kietz, Ernst, geb. 92 zu Kirchberg. V. Dr. med.
Grüning, Armin, geb. 92 zu Schneeberg. V. Fabrikbesitzer.
Pilz, Paul, geb. 90 zu Neustädtel. V. Glasermeister.
Nitzschke, Helmut, geb. 91 zu Zwickau. V. Postverwalter in Oberschlema.
Weymann, Artur, geb. 91 zu Schneeberg. V. Kaufmann.

Sexta.

*Michael, Hermann, geb. 93 zu Remse. V. Fabrikdirektor in Niederschlema.
*Richter, Rudolf Viktor, geb. 92 zu Markneukirchen. V. Dr. med.
*Naumann, Willi, geb. 94 zu Muldenberg. V. Stationsvorst †.
*Nette, Rudolf, geb. 93 zu Niederschlema. V. Kaufmann.
*Bretschneider, Felix, geb. 91 zu Fischendorf. V. Guts- u. Fabrikbes. in Sehma.
*Berthold, Wolfgang, geb. 92 zu Schneeberg. V. Professor, Seminaroberlehrer.
*Richter, Heinr. Rudolf Erdmann, geb. 93 zu Bockau. V. Fabrikbesitzer.
*Nitzelnadel, Hans, geb. 92 zu Russdorf. V. Dr. med. in Schneeberg.
*Beck, Alfred, geb. 93 zu Schneeberg. V. Amtsgerichtssekretär.
*Lehm, Walther, geb. 93 zu Schneeberg. V. Fabrikbesitzer †.

Abgegangen mit Reifezeugnis sind Ostern 1903 17 Schüler.

Abgegangen ohne Reifezeugnis sind 1) in der Zeit vom 1. März 1903 bis Ostern 1903 12 Schüler: aus Ib Queisser (Militär), IIa Stephan (Zahntechniker), Alexander, (Kaufmann), v. Carlowitz-Hartitzsch (Techniker), Schreiber, (Kaufmann), aus IIIa Preiss, IIIb Kirchhübel, Gilbert (Fürstenschule), Wimmer (Carola G. z. Leipzig), Hans Harter (Realg. z. Döbeln) Wolf Harter (Landwirtsch. Sch. z. Döbeln), IV Vogel, (Kadettenkorps). 2) in der Zeit von Ostern 1903 bis 1. März 1904 aus Ib Rauschenbach (Wettin.-Gymn. zu Dresden), Wehner, Brückner (Gymn. z. Zwickau), aus IIa Busch (tierärztl. Hochschule), Haupt (Gymn. zu Wurzen), Fiedler, aus IIb Fiedler (prakt. Beruf), aus IIIb Kietz (Privatschule), aus IV Hofmann (Realschule in Plauen i. V.).

Aufgenommen wurden: 1) Ostern 1903 24 Schüler (die im Schülerverzeichnis mit einem Sternchen bezeichneten) 2) im Laufe des Schuljahres 14 Schüler (die mit zwei Sternchen bezeichneten).

Bestand am 1. März 1904 181 Schüler.

Bücherprämien erhielten: aus etatmässigen Mitteln Ostern 1903 W. Raschig (Ia), Goldhahn (Ib), Albrecht (IIa), Kretzschmar (IIIb), Körner (IV), Semm (V); **Bücher** aus der **Goedsche-Stiftung** erhielten: IIa Sünderhauf, IIb Herzog, Günther, IIIa Bretschneider, Scheller, Scheiber, IIIb Friedrich, IV Bürger, V v. Sternstein; **Prämien** aus der **Adolf-Stiftung** Ia Hendel, IIb Bretschneider.

Königliche Stipendien im Gesamtbetrage von 450 Mark erhielten im Schuljahr 1902—1903 9 Schüler der Klasen Ia—IIIb, die Stipendien der Dr. **Kurt Geitner-Stiftung** Sünderhauf Ib, Herzog IIa, Scheiber IIb.

Schulgelderlass im Gesamtbetrage von 3220 Mark wurde in der gleichen Zeit 52 Schülern (darunter 9 mit Königlichen Stipendien beliehenen) gewährt.

Städtische Stipendien im Gesamtbetrag von 672, 50 Mark erhielten in derselben Zeit 15 Schüler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Diesjährige Reifeprüfung: Die Prüfung, welche am 14. März unter Vorsitz des Herrn Geheimen Rats Dr. theol. u. Dr. phil. Vogel als Königlichen Prüfungskommissars ihren Abschluss fand, bestanden sämtliche Ostern 1903 aus Unterprima versetzten Schüler der Oberprima:

	Geburtstag	Konfession	Zensur in Wissenschaften	Zensur in Sitten	Zukünftiges Studium (Beruf)
Kurt Hendel	1. Juli 84	ev.-luth.	Ib	I	Mathem. u. Naturw.
Friedrich Goldhan	10. Dez. 84	„	Ib	I	Jura
Max Gaul	26. Jan. 85	„	Ib	I	Architektur
Ernst Thomas	30. Juli. 85	„	Ib	I	Germanistik u. klass. Philol.
Hans v. Dadelsen	1. März 85	„	Ib	I	Geschichte u. neuere Spr.
Georg Reichel	30. März 85	„	IIa	I	Philologie u. Geschichte
Rudolf Schuricht	29. Nov. 82	„	IIb	Ib	Jura
Albert Hankel	14. Okt. 84	„	IIb	I	Jura
Karl Unger	26. Aug. 84	„	IIIa	I	Jura
Herbert Schürer	31. Dez. 84	„	III	Ib	Jura
Kurt Herzog	26. Juli 84	„	IIb	I	Bankfach
Martin Kressner	25. Apr. 85	„	IIIa	I	Jura
Maximilian Lamsbach	19. Okt. 82	„	IIIa	I	Medizin
Karl Ziegler	4. Nov. 82	„	III	Ib	Theologie

Die feierliche Entlassung der Abiturienten wird am 17. März stattfinden. Kurt Hendel wird in französischer Sprache das Sprichwort „Qui sème bon grain, récolte bon pain“ erläutern, Friedrich Goldhan die Frage erörtern, Quo iure Horatius dixerit: nil ego contulerim iucundo sanus amico, und Ernst Thomas die Verdienste des deutschen Volkes um die Kultur Europas darlegen. Den Abschiedsgruss der Zurückbleibenden wird der Unterprimaner Wilhelm Bachmann den scheidenden Kameraden zurufen.

VI.

Ordnung der öffentlichen Prüfungen.

Montag den 21. März.

8_{30} — 9	VI	Religion	Höhne.
9 — 9_{30}	VI	Latein	Atenstädt.
10 — 10_{30}	V	Latein	Höhne.
10_{30} — 11	V	Geschichte	Meltzer.
11 — 11_{30}	IV	Mathematik	Eicke.
11_{30} — 12	IV	Französisch	Friedrich.
12 — 12_{30}	IIb	Mathematik	Eicke.
3 — 3_{30}	IIIb	Griechisch	Atenstädt.
3_{30} — 4	IIIb	Geographie	Kupfer.
4 — 4_{30}	IIIa	Latein	Meltzer.
4_{30} — 5	IIIa	Chemie	Hornickel.
5 — 6		Turnen	Wittig.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII.

1. Nachrichten für das neue Schuljahr.

A. Lehrbücher, Wörterbücher, Übungsbücher.	Klasse:								
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI
Religion.									
Landesgesangbuch	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI
Katechismus	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI
Ostermai, Bibl. Geschichte Ausg. A									VI
Kurtz, Biblische Geschichte						IIIb	IV	V	
Bibel (durchgesehene Ausgabe)				IIb	IIIa	IIIb	IV		
Bibel	Ia	Ib	IIa						
Kahnis, Bibelkunde für höhere Schulen				IIb	IIIa	IIIb	IV		
Hollenberg, Hilfsbuch f. d. ev. Religionsunterricht in Gymnasien	Ia	Ib	IIa						
Novum testamentum Graece; empfohl. Ausg. d. Württ. Bibelanstalt	Ia	Ib	IIa						
Deutsch.									
Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis vom Jahre 1902	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI
Döbelner Lesebuch (Teubner) I.--III. Teil für die betr. Klasse							IV	V	VI
Echtermeyer, Auswahl deutscher Gedichte				IIb	IIIa	IIIb			
Nibelungenlied von Lachmann, Schulausgabe, nebst Anhang			IIa						
Martin, Mittelhochdeutsches Wörterbuch (fakultativ)			IIa						
Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Prima, bearb. v. Foss	Ia	Ib							
Lateinisch.									
Stegmann, Lateinische Schulgrammatik	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI
Busch-Fries, Lat. Übungsbuch									VI
Lammert, Übungsbuch für den Unterricht im Lateinischen für die betreffende Klasse							IV	V	
Warschauer, Lateinisches Übungsbuch für die betreffende Klasse				IIb	IIIa	IIIb			
Berger-H. J. Müller, Stilist. Übungen der lateinischen Sprache	Ia	Ib	IIa						
Lateinisch-deutsches Wörterbuch (empf. Kleines Handw. v. Georges oder von Heinichen-Wagener oder von Stowasser)	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa				
Deutsch-lateinisches Wörterbuch von denselben	Ia	Ib	IIa	IIb					
Griechisch.									
Gerth, Kurzgefasste griechische Schulgrammatik	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb			
Gerth, Griechisches Übungsbuch für die betreffende Klasse					IIIa	IIIb			
Nicolai, Materialien zum Übersetzen in das Griechische			IIa	IIb					
Griechisch-deutsches Wörterbuch (empfohlen Benseler)	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa				
Autenrieth, Wörterb. zu Homer (empfohlen)		Ib	IIa	IIb					
Französisch.									
Reum, Französisches Übungsbuch für die Vorstufe							IV		
Reum, Französisches Übungsbuch für die Unterstufe						IIIb			
Reum, Französisches Übungsbuch für die Mittelstufe					IIIa				
Stern, Französische Grammatik, I. Teil					IIIa	IIIb	IV		
Plötz-Kares, Französisches Übungsbuch, Ausgabe B		Ib	IIa	IIb					
Plötz-Kares, Französische Sprachlehre		Ib	IIa	IIb					
Französisch-deutsches und Deutsch-französisches Wörterbuch (empfohlen die Schulausgabe von Sachs-Vilatte)	Ia	Ib	IIa	IIb					

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Klasse:								
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI
Hebräisch.									
Gesenius-Kautzsch, Hebräische Grammatik, 26. Auflage (kleine Ausgabe)	Ia	Ib	IIa						
Kautzsch, Hebräisches Übungsbuch, 4. Auflage	Ia	Ib	IIa						
Biblia Hebraica ed. Theile	Ia								
Gesenius, Hebräisches Handwörterbuch	Ia								
Englisch.									
Hausknecht, The English Student	Ia	Ib	IIa						
Geographie und Geschichte.									
Lungwitz u. Schröter, Landeskunde des Königreichs Sachsen									VI
Schmidt-Enderlein, Erzählungen aus Sage und Geschichte des Altertums und der ersten Periode des Mittelalters								V	VI
von Seydlitz, Kleine Schulgeographie, Ausgabe B					IIIa$^{S.}$	IIIb	IV	V	
Diercke und Gäbler, Schulatlas	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	
Andrä, Erzählungen aus der deutschen Geschichte. Ausgabe A						IIIb	IV		
Historischer Schulatlas von Kiepert-Wolf oder Putzger-Baldamus (v. d. 25. Aufl. an), oder (sehr gut, aber nur für die Geschichte des Altertums ausreichend) Sieglin, Schulatlas zur Geschichte des Altertums	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa				
Egelhaaf, Grundzüge der Geschichte I	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa				
Egelhaaf, Grundzüge der Geschichte II	Ia	Ib	IIa						
Egelhaaf, Grundzüge der Geschichte III	Ia	Ib							
Luckenbach, Abbildungen zur alten Geschichte	Ia	Ib	IIa	IIb					
Rechnen, Mathematik, Naturwissenschaft.									
Särchinger und Estel, Rechenaufgaben Heft I									VI
Särchinger und Estel, Rechenaufgaben Heft II								V	
Särchinger und Estel, Rechenaufgaben Heft III							IV		
Schmeil, Botanik									VI
Schmeil, Zoologie									VI
Bail, Botanik, Heft I								V	
Bail, Zoologie, Heft I								V	
Bail, Botanik, Heft II							IV		
Bail, Zoologie, Heft II						IIIb	IV		
Reidt, Elemente der Mathematik, 2. Teil				IIb	IIIa	IIIb			
Reidt, Elemente der Mathematik, 4. Teil	Ia	Ib	IIa						
Bardey, Aufgabensammlung	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb			
Traumüller, Leitfaden der Chemie und Mineralogie					IIIa^{W}				
Meutzner, Lehrbuch der Physik	Ia	Ib	IIa	IIb					
Schlömilch, Logarithmen	Ia	Ib	IIa						
Gesang.									
Dost, Liederbuch						IIIb	IV	V	VI
Dost-Kupfer, Liederbuch für Männerchöre höherer Schulen	Ia	Ib	IIa						
Stenographie.									
Rätzsch, Lehrgang der Stenographie				IIb	IIIa				

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Lektüre.

Im **Lateinischen** werden in dem neuen Schuljahre gelesen: In **Oberprima:** Tacitus, Ausg. v. Halm 1 u. 2. – Briefe Ciceros v. O. E. Schmidt. – Plautus, Mostellaria v. Götz. – Horaz, Satiren und Episteln erkl. v. Krüger. – In **Unterprima:** Cicero, Tusculanae disputationes ed. Schiche. [S.] – Tacitus, v. Halm. 2. [W.] – Horaz, Oden und Epoden erkl. v. Nauck-Weissenfels – In **Obersekunda:** Sallustius, bearb. v. Schlee. Text und Kommentar. [S.] - Livius, Text v. M. Müller. [W.] – Virgil, Aeneis ed. Ribbeck. – Röm. Elegiker v. Biese. – In **Untersekunda:** Cicero pro Archia poeta erkl. v. Richter-Eberhard. – Cicero de imperio Cn. Pompei erkl. v. Deuerling. Ausg. B. – Cicero pro Roscio Amer. Text und Kommentar v. Nohl. – Ovid, Ausgewählte Gedichte v. Sedlmayer; Schülerkommentar v. Schwertassek. – In **Obertertia:** Caesar de bello Gallico erkl. v. Menge. Ausg. B. [S.] – Cicero, Katilinarische Reden erkl. v. Nohl. [W.] – Ovid s. Untersekunda. – In **Untertertia:** Caesar de bello Gallico erkl. v. Menge. Ausg. B. – In **Quarta:** Cornelius Nepos, Text und Kommentar v. Haupt. – Im **Griechischen:** In **Oberprima:** Plato, Euthyphron und Laches. Text und Kommentar v. Bamberg. [S.] – Thukydides, Text v. Widmann. I. Teil. [W.] – Sophokles, Aias und Antigone. Text v. Mekler. – In **Unterprima:** Plato, Apologie u. Kriton erkl. v. Rösiger. (Ausg. B.) [S.] – Demosthenes, Ausgew. Reden v. Deuerling. 1. Bändchen. Ausg. B. – Homer, Ilias v. Dindorf-Hentze. – Sophokles, Oedipus auf Kol. Text und Kommentar v. Muff. – In **Obersekunda:** Herodot, Ausw. v. Harder (mit Kommentar) [S.] – Lysias, kleine Ausgabe v. Frohberger-Gebauer II. Heft. [W.] – Homer, Odyssee ed. Dindorf-Hentze. – In **Untersekunda:** Xenophon, Anabasis erkl. v. Hansen. Ausg. B. – Homer, Odyssee ed. Dindorf-Hentze. – In **Obertertia:** Xenophon Anabasis erkl. v. Hansen. Ausg. B. [W.] – Im **Französischen:** in **Oberprima:** Sand, Molière v. Schütz. [S.] – Maîtres conteurs, v. Hengesbach. [W.] – In **Unterprima:** La Fontaine, Ausgew. Fabeln erkl. v. Mann. [S.] – Molière, L'école des femmes erkl. v. Scheffler [W.] – In **Obersekunda:** Souvestre, Théâtre de la jeunesse v. Jacoby. Ausg. A. – In **Untersekunda:** G. Bruno, Les enfants de Marcel, herausgeg. v. Wüllenweber. – Im **Englischen** in **Oberprima:** Dickens, A Christmas Carol in Prose.

2.

Die **Aufnahmeprüfung** für das neue Schuljahr findet Montag den 11. April vormittags 8 Uhr im Schulgebäude statt. Die von den angemeldeten Schülern etwa noch nicht abgelieferten Zeugnisse sind vor der Aufnahme beizubringen. Erforderlich sind: 1) Geburtsschein, 2) der letzte Impfnachweis, 3) das Abgangszeugnis von der bisher besuchten Anstalt, 4) für Konfirmierte ausserdem der Konfirmationsschein.

Das **Schulgeld** beträgt für alle Klassen 120 Mark jährlich und ist in vierteljährlichen Teilzahlungen praenumerando zu entrichten. Als Aufnahmegebühren sind 15 Mark, als Abgangsgebühren bei einem Abgange mit Reifezeugnis 15 Mark, bei einem Abgange ohne Reifezeugnis 9 Mark zu zahlen. Alle Zahlungen sind nicht bei der Direktion der Anstalt, sondern bei dem Verwalter der Gymnasialkasse (Herrn Stadtsekretär Stark) zu bewirken.

Gesuche um **Schulgelderlasse** (für alle Klassen) und **Königliche Stipendien** (für die Klassen Ia – IIIb) sind unter Beifügung eines Vermögenszeugnisses bis zum Schluss der ersten Schulwoche des neuen Schuljahres an den Rektor einzusenden; das amtliche Vermögenszeugnis genügt für 3 Jahre; im 2. und 3. Jahre ist lediglich **die Versicherung notwendig,** dass die Vermögensverhältnisse die gleichen geblieben sind.

Gesuche um **städtische Stipendien** (für alle Klassen) sind unter Beifügung der letzten Osterzensur an den Stadtrat von Schneeberg zu richten; der Termin für ihre Einreichung wird zu Beginn des neuen Schuljahres im „Erzgebirgischen Volksfreund" bekannt gegeben werden.

Rektor Prof. Dr. **Alfred Weinhold.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Lektüre.

Im **Lateinischen** werden in dem neuen Schuljahre gelesen: In **Oberprima:** Tacitus, Ausg. v. Halm 1 u. 2. – Briefe Ciceros v. O. E. Sc [illegible] v. Götz. – Horaz, Satiren und Episteln erkl. v. Krüger. – In **Unterpri** [illegible] ed. Schiche. [S.] – Tacitus, v. Halm. 2. [W.] – Horaz, Oden [illegible] – In **Obersekunda:** Sallustius, bearb. v. Schlee. Text un [illegible] v. M. Müller. [W.] – Virgil, Aeneis ed. Ribbeck. – Röm. E [illegible] **la:** Cicero pro Archia poeta erkl. v. Richter-Eberhard. – [illegible] v. Deuerling. Ausg. B. – Cicero pro Roscio Amer. Text und Ko [illegible] te Gedichte v. Sedlmayer; Schülerkommentar v. Schwertassek. – In [illegible] erkl. v. Menge. Ausg. B. [S.] – Cicero, Katilinarische Reden er [illegible] kunda. – In **Untertertia:** Caesar de bello Gallico erkl. v. Me [illegible] lius Nepos, Text und Kommentar v. Haupt. – Im **Griechisch** [illegible] on und Laches. Text und Kommentar v. Bamberg. [S.] – Thuky [illegible]] – Sophokles, Aias und Antigone. Text v. Mekler. – In **Un** [illegible] rkl. v. Rösiger. (Ausg. B.) [S.] – Demosthenes, Ausgew. Rede [illegible] B. – Homer, Ilias v. Dindorf-Hentze. – Sophokles, Oedi [illegible] v. Muff. – In **Obersekunda:** Herodot, Ausw. v. Harder (mit [illegible] usgabe v. Frohberger-Gebauer II. Heft. [W.] – Homer, Odys [illegible] **sekunda:** Xenophon, Anabasis erkl. v. Hansen. Ausg. B. – [illegible] – In **Obertertia:** Xenophon Anabasis erkl. v. Hansen. A [illegible] **en:** in **Oberprima:** Sand, Molière v. Schütz. [S.] – Maîtres [illegible] **Unterprima:** La Fontaine, Ausgew. Fabeln erkl. v. Mann. [S [illegible] rkl. v. Scheffler [W.] – In **Obersekunda:** Souvestre, Théâtre [illegible] – In **Untersekunda:** G. Bruno, Les enfants de Marcel, h [illegible] **glischen** in **Oberprima:** Dickens, A Christmas Carol in [illegible]

Die **Aufnahmeprüfung** für das neue S [illegible] vormittags 8 Uhr im Schulgebäude statt. Die von den angemelde [illegible] en Zeugnisse sind vor der Aufnahme beizubringen. Erforderlich s [illegible] pfnachweis, 3) das Abgangszeugnis von der bisher besuchten Ansta [illegible] onfirmationsschein.

Das **Schulgeld** beträgt für alle Klas [illegible] rteljährlichen Teilzahlungen praenumerando zu entrichten. Als [illegible] Abgangsgebühren bei einem Abgange mit Reifezeugnis 15 Mark, [illegible] 9 Mark zu zahlen. Alle Zahlungen sind nicht bei der Direktion d [illegible] der Gymnasialkasse (Herrn Stadtsekretär Stark) zu bewirke [illegible]

Gesuche um **Schulgelderlasse** (für a [illegible] **en** (für die Klassen Ia – IIIb) sind unter Beifügung eines Vermöger [illegible] en Schulwoche des neuen Schuljahres an den Rektor einzusenden [illegible] gt für 3 Jahre; im 2. und 3. Jahre ist lediglich **die Versicheru** [illegible] ältnisse die gleichen geblieben sind.

Gesuche um **städtische Stipendien** [illegible] g der letzten Osterzensur an den Stadtrat von Schneeberg [illegible] ung wird zu Beginn des neuen Schuljahres im „Erzgebirgischen V [illegible]

Weinhold.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf